

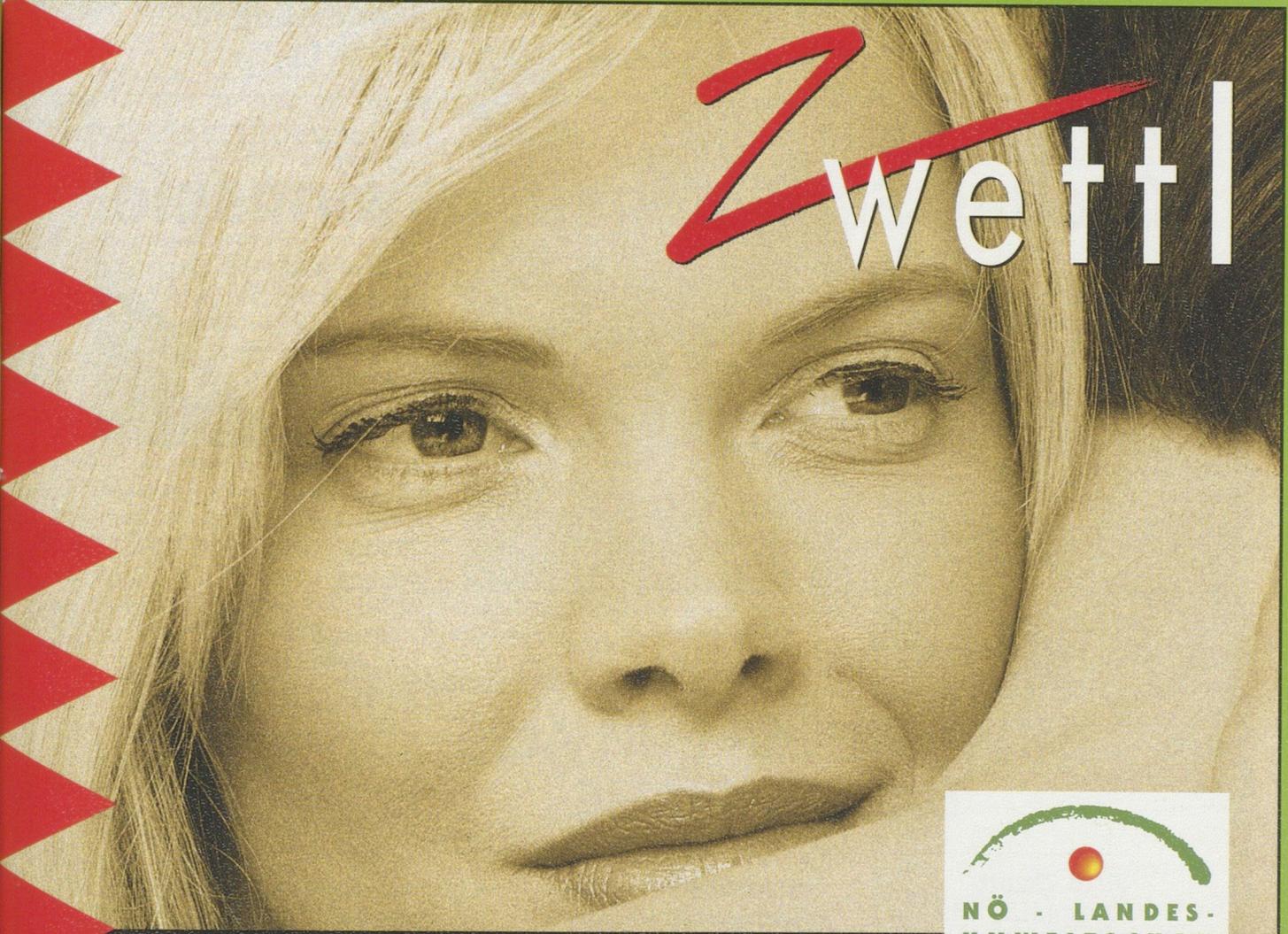
NEUE

Nr. 3/94

ZWETTLER

NACHRICHTEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE ZWETTL



Zwettl



Waldviertler Messe
Landesumweltschau
16.-19. Juni 1994
Zwettler Sommerfest

Vergnügungspark, Schaufenster der Waldviertler Wirtschaft. Bei allen Veranstaltungen Eintritt frei!

FACTORY C.P.



SÄGEWERK

Stift Zwettl

Telefon: 02822/550-33

Bauholz - Schiffböden - Profilbretter
Schalungen aller Arten und Abmessungen

Montag bis Freitag, 7 - 12 und 13 - 16 Uhr

Großes Schaufenstergewinnspiel

mitmachen bis 30. Juni



SPIEL U. FREIZEIT
HOFBAUR

3910 Zwettl, Landstraße 36, Telefon 0 28 22/523 70



nur bis 30. Juni



**IHR PARTNER FÜR ALLE
BAUBEREICHE**



3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822/52 5 12

Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl
Tel. 02822/52 2 90

Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl
Tel. 02822/54 3 12



Zwettl • Gmünd • Retz
Zentrale: 3910 Zwettl, Landstraße 44
Telefon 02822/ 52519



HERBERT
KRAMMER

EINRICHTUNGSHAUS
MÖBELSUPERMARKT
BABYSTUBEN
TEXTILLADEN

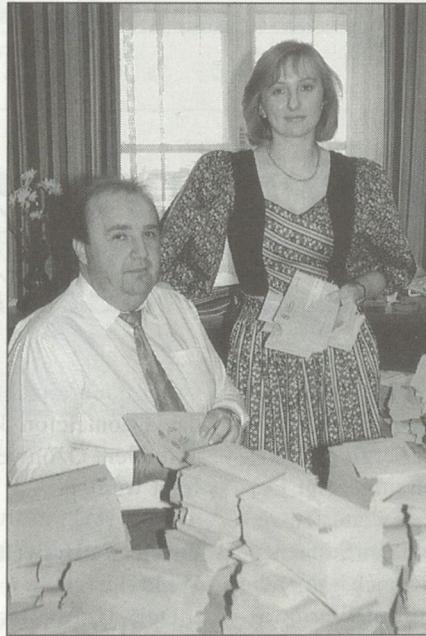


INFORMATIONEN, ABSTIMMUNGSORTE UND -ZEITEN

EU - Volksabstimmung am 12. Juni

Am Sonntag, dem 12. Juni 1994 findet die Volksabstimmung über den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union statt. Stimmberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die vor dem 1.1.1994 das 18. Lebensjahr vollendet haben (also Jahrgang 1975 und älter) und in der Stimmliste ihres Nationalrats-Wahlsprenghels eingetragen sind.

Falls Sie am 12. Juni in Ihrem Wahlsprenghel nicht zur Abstimmung gehen können, haben Sie auch diesmal die Möglichkeit, außerhalb Ihres Sprenghels mittels Stimmkarte zur Abstimmung zu gehen. Kranke und bettlägerige Menschen können ebenfalls mittels Stimmkarte wählen. In diesem Fall besucht eine „fliegende Sprenghelwahlbehörde“ die betreffenden Personen. Die Stimmberechtigten im Stadtgebiet von Zwettl erhielten diesmal die Wählerverständigungskarten per Post zugestellt. In den Katastralgemeinden erfolgte die Zustellung durch den Ortsvorsteher. Bitte nehmen Sie diese Karten zur Abstimmung mit, Sie erleichtern dadurch wesentlich die Arbeit der Abstimmungskommission. Selbstverständlich können Sie auch ohne diese Verständigung zur Wahl gehen, nehmen Sie jedoch in diesem Fall ein Ausweisdokument in das Wahllokal mit.



Gabi Decker und Herbert Gruber: Vorarbeiten für die Volksabstimmung

Abstimmungsorte und -zeiten:

Ort	Abstimmungsort	Öffnungszeiten
001 Zwettl Stadt (keine Stimmkarten!)	Hauptschule, Garteneingang	7.30 - 16.00 Uhr
002 Zwettl Stadt	Hauptschule, Haupteingang	7.30 - 16.00 Uhr
003 Zwettl Stadt	Volksschule, Hammerweg	7.30 - 16.00 Uhr
004 Krankenhaus	Krankenhaus	7.30 - 10.00 Uhr
005 Gschwendt	Gasthaus Schrammel, Moidrams	8.00 - 12.00 Uhr
006 Friedersbach	Volksschule	9.00 - 14.00 Uhr
007 Eschabruck	Gasthaus Rauch, Eschabruck	9.00 - 12.00 Uhr
008 Kleinschönau	Gasthaus Böhm, Kleinschönau	9.00 - 12.00 Uhr
009 Gradnitz	Feuerwehrhaus	10.00 - 12.00 Uhr
010 Großlobnitz I	Volksschule	7.30 - 12.00 Uhr
011 Großlobnitz II	Volksschule	7.30 - 12.00 Uhr
012 Jagenbach	Gemeindehaus	8.30 - 13.00 Uhr
013 Jahrgs	Gasthaus Siegl	9.00 - 12.00 Uhr
014 Marbach am Walde	Gasthaus Thalhofer	9.00 - 13.00 Uhr
015 Oberstrahlbach	Volksschule	8.30 - 12.00 Uhr
016 Rieggers	Gasthaus Laister	10.00 - 12.00 Uhr
017 Rosenau Dorf	Neues Feuerwehrhaus	9.00 - 12.00 Uhr
018 Rosenau Schloß	Schloßrestaurant	8.00 - 12.00 Uhr
019 Stift Zwettl	Pfarrheim	7.30 - 11.30 Uhr
020 Gerotten	Gemeindehaus	10.00 - 12.00 Uhr
021 Großhaslau	Feuerwehrhaus	9.00 - 12.00 Uhr
022 Rudmanns	Gemeindehaus	7.30 - 12.00 Uhr
023 Unterrabenthan	Feuerwehrhaus	10.00 - 12.00 Uhr
024 Bürgerheim (keine Stimmkarten!)	Bürgerheim	8.00 - 9.30 Uhr

Bgm.
Franz
Pruckner



Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

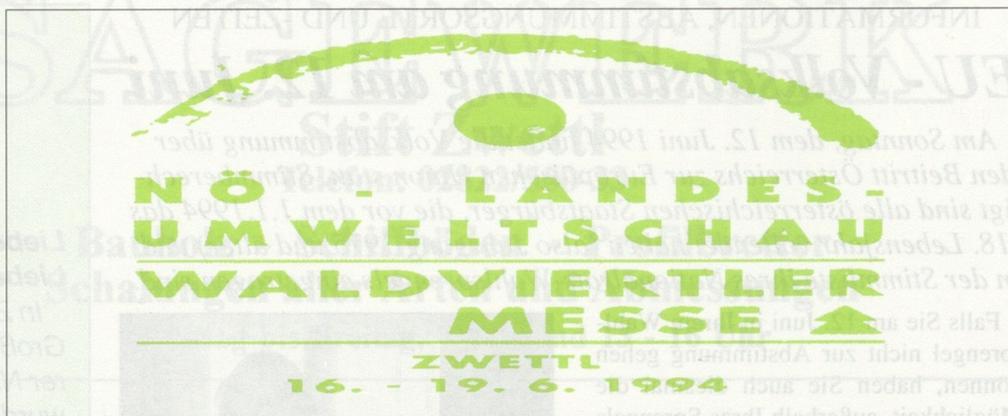
In Zwettl gibt es wieder eine Großbaustelle. In unmittelbarer Nähe des Krankenhauses wurde mit dem Bau des neuen Landespflegeheimes begonnen. Zwei Pflegestationen und eine Betreuungsstation werden ab Herbst 1996 zur Verfügung stehen.

Zur Zeit laufen intensive Bemühungen, ein einzigartiges Pilotprojekt umzusetzen. Falls die Kostenfrage geklärt wird, können zusätzlich Ambulatorien zur Frühförderung behinderter Kinder sowie für allgemeine Rehabilitation installiert werden. Physio- und Ergotherapie sowie logopädische Betreuung sollen angeboten werden. Die Räumlichkeiten werden bereits mit dem Landespflegeheim mitgebaut. Als Träger beider Ambulatorien tritt das NÖ. Hilfswerk auf, das auch seine regionale Einsatzzentrale hierher verlegen will. Diese Kombination würde einen effizienteren Einsatz der Therapeuten ergeben.

Eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde ist zu erwarten. Nun liegt es an uns, geschickte Verhandlungen mit dem Landes-Hilfswerk und dem KRAZAF zu führen, um allen Einwohnern eine optimale Sozialversorgung zu ermöglichen. Ich verspreche Ihnen, daß wir uns um ein akzeptables Ergebnis bemühen werden



Die Landesumweltschau ist heuer vom 16. bis 19. Juni im Rahmen der Waldviertler Messe in Zwettl zu Gast. Ziel der Umweltschau ist es, die Öffentlichkeit einerseits über landesweite Aktivitäten zum Umweltschutz zu informieren und andererseits zu eigenen Beiträgen im Bereich Umweltschutz zu motivieren. Diese Ausstellung findet jährlich in einem anderen Viertel von Niederösterreich statt.



Zwettl präsentiert die NÖ-Landesumweltschau

Neben den Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung werden auch landesnahe Institutionen wie die Wirtschaftskammer NÖ, die NÖ Umweltschutzanstalt, die Akademie für Umwelt und Energie und die Umweltberatung Waldviertel ihre Arbeit präsentieren.

Entscheidung für Vermeidung - Erneuerbare Energien

Die NÖ Landesumweltschau 1994 widmet sich im Rahmen des Landesumweltschmottos „Entscheidung für Vermeidung“ der forcierten Nutzung von „Erneuerbarer Energie“ wie Holz, Stroh, Biogas, Sonnenenergie, Wind, etc. Viele aktuelle Informationen und eine umfassende Beratung erwarten Sie.

Die Umsetzung des NÖ Landesumweltschmottos wird nicht nur an Beispielen des

Energiesparens, sondern auch an der Bedeutung der „Erneuerbaren Energie“ für Niederösterreich aufgezeigt. Derzeit ist die am weitesten verbreitete Form der Sonnenenergienutzung noch immer die Aufbereitung von Warmwasser mit Hilfe von thermischen Sonnenkollektoren. Darüber hinaus bestehen zur Entlastung fossiler Brennstoffe weitere Formen von Energie wie Biogas, Fernwärme auf Hackschnitzelbasis, etc. Mit dem heurigen Motto werden Wege zur Schonung nicht erneuerbarer Ressourcen aufgezeigt!

Durch den Beitritt des Landes Niederösterreich zum „Klimabündnis“ werden auch Themen wie Treibhauseffekt, Ozonloch und bodennahes Ozon sowie CO₂-Verbrauch behandelt. Mit Hilfe eines „Klimadreh's“ können die Besucher ihre persönliche

CO₂-Bilanz errechnen. Über das „Ozontelefon“ können die aktuellen Ozonwerte abgefragt werden.

Forcierter Umweltschutz im Waldviertel

Der Umweltschutz im Waldviertel steht im Vordergrund der Umweltschau '94. Die Umweltaktivitäten der Gastgeberregion werden aufgezeigt: Umweltmaßnahmen des NÖ Straßendienstes, der Umweltberatung Waldviertel, der Dorfwerkstatt Waldviertel, des Waldviertelmanagement, u.v.m.

Kostenlose Wasseruntersuchung beim Nitratbus!

Interessenten haben die Möglichkeit, selbst mitgebrachte Wasserproben vom Fachpersonal des Nitratbusses kostenlos untersuchen zu lassen. Die Wasserprobe (1 Liter) sollte möglichst kurz

vor der Untersuchung in eine saubere Mineralwasserflasche abgefüllt werden. Neben dem Nitratwert werden auch die Parameter Chlorid, Sulfat, Leitfähigkeit, Sauerstoffgehalt und die Gesamthärte untersucht. Bitte die Wasserproben bis spätestens 15.00 Uhr beim Nitratbus abgeben!

Abgastest beim Emissionsbus!

Weiters besteht für jeden Besucher die Möglichkeit, die Abgaswerte seines PKW's untersuchen zu lassen. Der Emissionsmeßwagen der NÖ Umweltschutzanstalt wird auf dem Parkplatz der Umweltschau stationiert.

Informationstagung für Bürgermeister und Umweltgemeineräte

Am Samstag, den 18. Juni, findet am Vormittag eine Informationstagung zum The-



Erhart

ZWETTl

Industriestraße 13

02822/52440

Offizieller Opeldienst
Neu- und Gebrauchtwagen



ma „Umweltschutz und Energie“ für Bürgermeister und Umweltgemeinderäte des Waldviertels statt. Hierbei sollen Probleme und Lösungen zum Thema Luftreinhaltung und alternative Energieformen behandelt und diskutiert werden.

Folke Tegetthoff und Ingrid Riegler: Umweltschutz!

Speziell für die Jugend gibt es bei der NÖ Landesumweltschau in Zwettl ein Riesenspektakel! Freitag, der 17. Juni, steht ganz im Zeichen der Schüler, die nicht nur als Besucher, sondern auch als Mitgestalter eines umfangreichen Programmes auftreten werden. So werden NÖ Schülerinnen und Schüler ihre Umweltaktionen, vom Umweltmusical bis zur Naturmodenschau u.v.m., präsentieren. Als besonderer Gast liest am Nachmittag des 17. Juni Folke Tegetthoff aus seinen Geschichten und Märchen!

Am Samstag, dem 18. Juni, gibt es einen Kindernachmittag mit Ingrid Riegler, die mit ihrer „Ingrid & Taxilo Show“ viel Spannendes und Lustiges bringen wird. Attraktive Preise gewinnen und praktische Erfahrungen im Umweltschutz sammeln kann man vom 17. bis zum 19. Juni beim „Umwelt-Parcours-Gewinnspiel“.

ES WERDEN GÄSTE AUS DER GESAMTEN REGION ERWARTET

Sommerfest und Messe: Der Eintritt ist frei!



Ein Bild aus früheren Zeiten: Das Ringelspiel weckt sicher so manche Erinnerung an das Fest!

Das Sommerfest und die Messe finden heuer vom 16. bis 19. Juni 1994 statt. 60 Aussteller aus allen Branchen werden ein umfangreiches und qualitativ hochwertiges Warenangebot zur Schau stellen. Als besondere Attraktion präsentiert sich heuer die NÖ-Landesumweltschau mit zusätzlich 30 Ausstellern in Zwettl. Damit ist die Waldviertler Messe für zahlreiche Branchen ein effizienter Markt geworden und hat sich für viele regionale und überregionale Unternehmen zu einem unverzichtbaren Kommunikationsinstrument entwickelt.

Auch das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen: Seniorennachmittag, Tag der Schulen mit Leinenmodenschau, Jazztanzgruppe,

Umweltmusical und Märchenerzähler Folke Tegetthoff. Am Samstag wird Ingrid Riegler mit der „Ingrid und Taxilo Show“ begeistern.

Der Sonntag Nachmittag bietet einen Überblick über die „Geschichte der Popmusik“ und wird abgerundet mit Karate-Show Vorführungen, Volkstanzgruppen und vielem anderem mehr.

Damit die Eltern sowohl Programm als auch Messe in Ruhe erleben können, steht täglich in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr ein Messekindergarten mit Erlebniswelt und qualifizierter Betreuung zur Verfügung.

Am Sonntag wird das neu entwickelte „Raketen Bungy Jumping“ hautnah zu erleben sein: Mittels einer „Rakete“ und einem 60 Meter hohen Kran werden wagemutige Springer und Besucher das Gefühl des freien Falles, gesichert am Gummiband erleben. Den Abschluß der Veranstaltung bildet ein „Feuerwerk der Sonderklasse“ - eine Night Dessous Show mit sechs jungen Damen (ab 22.00 Uhr im Bierzelt).

Bei allen Veranstaltungen - auch beim Sommerfest - ist der Eintritt frei!

Alles Gute für's tägliche Leben!

Tausende Besucher am Pfingstweekende

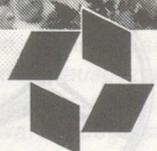
GROSSHANDEL - EINZELHANDEL - ABHOLMÄRKTE - GASTRODIENST



A&O Nah & Frisch

Kastner GroßhandelsgesmbH.

A-3910 Zwettl, Kremserstraße 35
☎ 028 22/524 34-0, Fax-14



FIRMENGRUPPE
KASTNER



ZWEITE SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 31. MAI 1994:

Die wichtigsten Themen waren: Krankenhaus - Schulen - Kindergärten - Straßenbau - Umwelt

Schulen:

Der Turnraum der Volksschule Marbach am Walde wird mit Turngeräten (Tauen und Ringen) im Gesamtwert von 34.380,- Schilling ausgestattet.

Die Volksschule Oberstrahlbach bekommt ebenfalls neue Turngeräte. Der Gymnastikraum wird durch die Anbringung von Teppichwandbelag und Schutzgittern den Bedürfnissen der Kinder besser angepaßt. Die Investitionssumme beträgt 88.692,- Schilling.

Auch für die Volksschule Rieggers wurde eine neue Gymnastikwand in der Höhe von 20.800,- Schilling genehmigt.

Kindergärten:

Kindergarten Zwettl I: Die Kalt und Warmwasserleitungen sind undicht. Sanierungsmaßnahmen in der Höhe von geschätzten S 400.000,- sind notwendig. Die dringend nötigen Maler- und Anstreicherarbeiten belaufen sich auf S 32.025,-.

Für den Neubau des Kindergartens Zwettl II - Nordweg wurden die Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallationen, Estriche/Unterböden/Bodenbeläge, Glaser-, Schlosser-, Fliesenleger- und Kunststein- sowie Bautischlerarbeiten vergeben.

Auch für den Kindergar-

tenneubau in Großglobnitz wurden die Auftragsvergaben für Spengler-, Dachdecker-, Glaser- und Bautischlerarbeiten sowie Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallationen beschlossen.

Ortskapelle:

Die Gemeinde wird eine finanzielle Unterstützung zur Innen- und Außenrenovierung der Ortskapelle Großhaslau leisten.

Krankenhaus:

Für das Krankenhaus Zwettl wurden Neuinvestitionen in der Höhe von 2.083.843,77 Schilling beschlossen. Allein der neue OP-Tisch samt Zubehör kostet 929.800,- Schilling.

Rechnungsabschluß:

Der bereits vom Amt der NÖ Landesregierung genehmigte Rechnungsabschluß 1993 für das Krankenhaus wurde vom Gemeinderat beschlossen: Die Summe des Aufwandes in der Höhe von 241.845.813,20 S lagen nur 1,2 % über dem Voranschlag. Der Ertrag in der Höhe von 122.959.218,75 Schilling lag sogar 21,4 % über dem Voranschlag.

Trotz allgemeiner Finanzierungskrise der Krankenhäuser kann die Gemeinde mit diesem Ergebnis zufrieden sein. Insgesamt wurden

96.432 Patientenpflegetage für 1993 verrechnet. Dies sind um 9.432 mehr als im Voranschlag ausgewiesen.

Grundkauf:

Die Gemeinde erstet südlich des Patientengartens des Krankenhauses Grund von der Anteilsverwaltungssparkasse Zwettl-Allentsteig, um für eine künftige Krankenhausenerweiterung vorzuzorgen.

Straßenbau:

Die schadhaften Bereiche der Straßen Kesselbodengasse/Gartenstraße, Dr. Franz Weismann-Straße/Hammerweg, Bürgergasse/Floriani-gasse und Nordweg werden ausgebessert.

Straßenbau- und Erhaltungsarbeiten in der Länge von insgesamt 11 187 Meter werden in den KGs Rieggers, Oberstrahlbach, Niederstrahlbach, Gradnitz, Großhaslau, Unterrabenthan, Jaggenbach, Großglobnitz, Bösenneuzen, Niederglobnitz, Mayerhöfen, Kleinotten, Germanns, Hörmanns, Jahrings und Kleinmeinharts durchgeführt.

Abwasserbeseitigung:

Grundsatzbeschluß zur Errichtung einer Abwasserbeseitigungsanlage in Jaggenbach: Nach Abschluß der Informationsphase wurde die

Ortsbevölkerung im März 94 befragt. Es beteiligten sich 96% der Abstimmungsberechtigten, wovon sich 76 % für und 24 % gegen die Errichtung aussprachen.

Altstoffsammelzentrum:

Für das notwendige Altstoffsammelzentrum wurden Auftragsvergaben in der Höhe von 6,7 Millionen Schilling beschlossen.

Regierungsrat

Der Berufstitel „Regierungsrat“ wurde GR ADir. Karl Haider, Leiter des Arbeitsamtes Zwettl, und ADir. Franz Tüchler, Rechtspfleger in Grundbuchsachen am BG Zwettl, verliehen.

Schulrat

HOL Mag. Günter Schneider wurde der Berufstitel „Schulrat“ verliehen.

Familienreferentin

Anläßlich des Internationalen Jahres der Familie 1994 wurde GR Maria Haider zur „Familienreferentin“ nominiert. Sie wird die Familien der Gemeinde in allen kommunalen Anliegen vertreten und im Interesse der Familien aktiv werden.



PKW — LKW — OMNIBUS — UNIMOG — LEASING

Wiesenthal & Turk GesmbH.

Zwettl, Kremser Straße 38

HAVARIE 02822/53 5 25-0 DIENST — ZUBEHÖR



DAS WALDVIERTLER PFINGSTSPEKTAKEL -

Erinnerungen an ein wunderbares Fest

„Ich bin noch immer von der Stimmung des Festes begeistert und danke allen Vereinen und Organisationen, die sich im Dienste unserer Stadt hier so eindrucksvoll präsentiert haben. Wegen des großartigen Anklanges bei der Bevölkerung soll es nächstes Jahr wieder ein Pfingstspektakel geben.“ (Stadtrat L. Rechberger)



Saugeiger: laut, falsch und mit Begeisterung

Urig zeigte sich das Spektakel mit einem großen Saugeigenkonzert am Sonntag. Rupert Kammerer führte seine Spieler mit seiner kunstvollen geschmückten Saugeige an. Unter dem Dirigentenstab von Kulturstadtrat Leopold Rechberger wurde dreistimmig gespielt - laut, falsch und mit Begeisterung



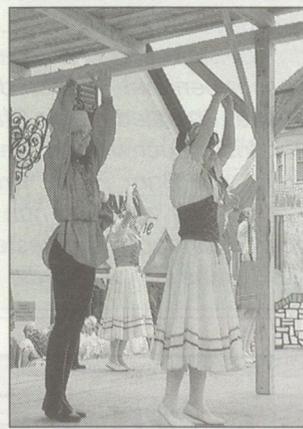
Tausende Besucher am Pfingstwochenende

Tausende Besucher strömten am Pfingstwochenende nach Zwettl um bei strahlendem Sonnenschein die Eröffnung des Hauptplatzes mit dem Hundertwasserbrunnen zu feiern. Das gebotene Programm war eindrucksvoll! Organisatoren, Vereine und Gastwirte zeigten sich höchst zufrieden. Die Bürgermeister der Partnerstädte Zistersdorf und Plochingen, Johann Hofstetter und Eugen Beck, konnten neben einer Reihe weiterer Ehrengäste begrüßt werden. Die Stimmung war großartig.



Feuerschlucker

Eine stimmungsvolle Atmosphäre schafften zwei Feuerschlucker am Samstagabend mit ihrer Darbietung. Nach dem musikalischen Ausklang saßen die Gäste bis in die frühen Morgenstunden am Hauptplatz beisammen und genossen die nächtliche Stimmung beim Geplätscher des Brunnen.



Hauptbühne

Ganz toll waren die Darbietungen, die von den Vereinen und Gruppen gezeigt wurden. Unser Bild zeigt stellvertretend die Kinderanzuggruppe, die ihre Sache wie alle anderen ausgezeichnet machte. Besucher wie Akteure waren begeistert und freuen sich bereits auf Pfingsten 1995 in Zwettl!

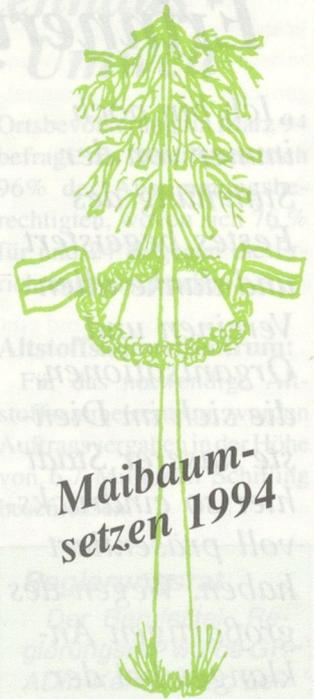


Heiliger Florian wieder aufgestellt

Anfang Mai wurde der heilige Florian vor dem Jubiläumshaus, Ecke Florianigasse, aufgestellt. Der heilige Florian befand sich ursprünglich auf dem Brunnen des Hauptplatzes und kam später zum alten Posthaus an der Oberen Landstraße. Nach ihm wurde 1892 die dort endende Verkehrsfläche „Florianigasse“ benannt. Wegen des Baues des Jubiläumshauses übersiedelte die Statue in die Schulgasse und kurzfristig auch vor das Gemeindeamt. Auf Veranlassung von Bgm Franz Pruckner und StR Leopold Rechberger wurde er nun nächst seines ursprünglichen Standortes aufgestellt. Die Gemeinde dankt OSR Hans Hakala für die historische Beratung.

Frauenwache in Merzenstein

Ganz wichtig ist, daß der Baum die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai unbeschadet übersteht. In Merzenstein verlassen sich die Frauen dabei aber nicht gänzlich auf ihre Männer. In einer eigenen „Frauenwache“ wird der Maibaum bewacht, damit ihn nicht „böse“ Nachbarn umschneiden. Auch die Mädchen und Burschen helfen den recht furchtlosen Frauen von Merzenstein bei ihrer Nachtwache. Heuer ist alles gut gegangen, die Frauen haben ihre Sache gut gemacht, der Maibaum stand am 1. Mai in voller Pracht in der Ortschaft.



Maibaumsetzen 1994



1 JAHR BRILLENSTUDIO

BLAIM Hamerlingstr. 8

J. Blaim GmbH
Hamerlingstraße 8
3910 Zwettl
Tel. 02822/54734



Aktion Sonnenbrille!!!

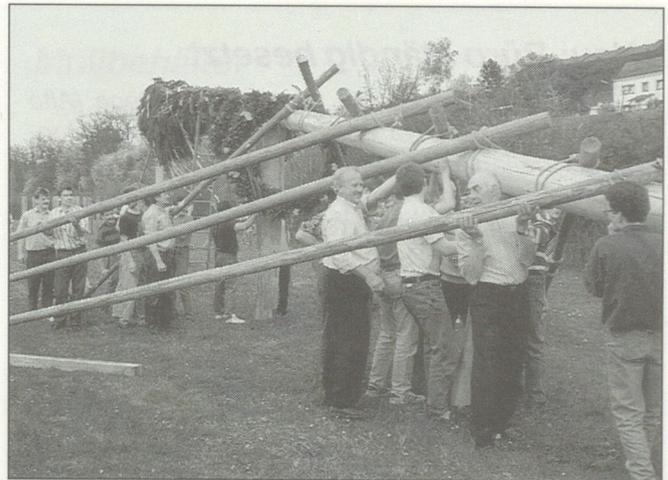
Sie erhalten zu jeder Brille mit Rodenstock-Markengläsern ein Paar Sonnenschutzgläser in Ihrer Glasstärke kostenlos!

Ersparnis ca. S 800,-



Jagenbach: Kränze und Schmuck für den Maibaum

Das traditionelle Maibaumsetzen ist nach wie vor ein Fest für den ganzen Ort und erfreut sich größter Beliebtheit. Schon Tage vorher werden Kränze und Schmuck gerichtet. Im Jugendzentrum von Jagenbach flechten die Mädchen unter Leitung der Mädchenführerin Sonja Altmann die Kränze für ihren Baum.



Zwettler Maibaum kommt aus Oberstrahlbach

Der diesjährige Zwettler Maibaum stammt aus Oberstrahlbach. Die Oberstrahlbacher wurden am Stadtrand von den Honoratioren der Gemeinde empfangen und unter den Klängen des Musikvereines C.M. Ziehrer zum Festplatz begleitet. Nach altem Brauch stellten die Oberstrahlbacher ihren riesigen Baum händisch auf.

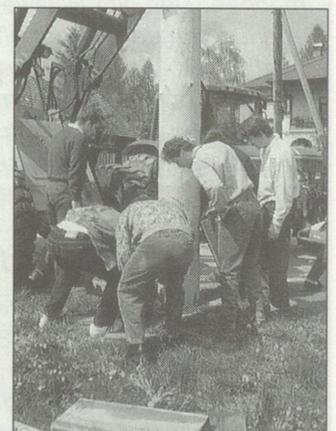
Bräuche in Zwettl



Bürgermeister legt Hand an
Der Maibaum der Waldrand-siedlung wurde von der Gemeinde gespendet. Bgm Franz Pruckner ließ es sich nicht nehmen, beim Aufstellen selbst kräftig mitzuhelfen.



Friedersbach: riesiger Baum mit ICB gesetzt
Auch die Friedersbacher hatten einen riesigen Baum, hier aber half eine Maschine beim Setzen.



Es wird gleich gefeiert
Wolfsberg ist eine der wenigen Ortschaften, wo der Maibaum erst am 1. Mai aufgestellt wird. Hier ging man gleich nach der Arbeit zum Feiern über.



Konditorei Schön
das süße Erlebnis im Waldviertel

Hochzeitstorten und Torten für jeden festlichen Anlaß
Hausspezialitäten: Zwettler Mohntorte und Mohnzelten

3910 Zwettl, Dreifaltigkeitsplatz 1, Tel. 02822/52 5 48



Neu: Büro ständig besetzt

Das Büro der Caritas - Hauskrankenpflege (Alte Propstei 1, Zwettl, Tel. 02822/54751-14) ist von Montag bis Freitag, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr besetzt. Josefine Trappl nimmt gerne Ihre Anliegen entgegen. Die Einsatzleiterin DKP Gisela Binder (Tel. 02822/8460) koordiniert Hauskrankenpflege, Haus- und Heimhilfe sowie Familienbetreuung der Caritas Sozialstation Zwettl und Umgebung.

Bei der Caritas Hauskrankenpflege Zwettl sind sechs Diplomkrankenschwestern, 9 Heimehelferinnen und 46 Nachbarschaftshelferinnen beschäftigt. Im Jahr 1993 wurden in der Gemeinde 69 Personen in 14.912 Einsatzstunden betreut. Das ist eine Steigerung von 70 % gegenüber 1992.

Urlaub von der Pflege

80% aller pflegebedürftigen Menschen werden von ihren Angehörigen zu Hause gepflegt. Viele dieser Angehörigen können schon seit Jahren keinen Urlaub machen. Das NÖ Hilfswerk bietet unter dem Motto „Urlaub von der Pflege“ effiziente Hilfe an. Für einen bestimmten Zeitraum übernimmt das NÖ Hilfswerk gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und den Vereinbarungen von Leistungserbringer und -nehmer die gesamte Pflege. Auskünfte: Zwettler Hilfswerk, Bürgergasse 1, 3910 Zwettl, Tel. 02822/54222.

„Wir Wilden Waldviertler Weiber“

Die Frauenberatungsstelle Zwettl veranstaltet anlässlich ihres dreijährigen Bestehens ein Fest mit und für Frauen der Region. Unter dem Motto „Wir Wilden Waldviertler Weiber“ sind am Donnerstag, dem 23. Juni 94, alle Frauen eingeladen mitzufeiern und/oder sich durch bildnerische, kunsthandwerkliche, musikalische, literarische und/oder theatralische Beiträge in ihrer Wildheit zu präsentieren. „Was Wilde Weiber Werken“ kann in der Ausstellung von Frauen-Kunst/-Handwerk am Nachmittag betrachtet und auch gekauft werden.

„Wenige Witzige Worte für/über Wilde Waldviertler Weiber“ sprechen um 18.00 Uhr Mag. Elisabeth Eckhart, Dir. Isolde Kerndl, BR Agnes Schierhuber und Martha Weber. „Wahnsinnsweiber“ sind im Abendprogramm zu bewundern.

Information: Tel. 02822/52271

Edelhof

Unter dem Motto „Landwirtschaft wohin - bauerliche Familien gestalten die Zukunft in ländlichen Räumen“ findet am 11. und 12. Juni ein Tag der offenen Tür der Mädchenfachschule und der Burschenfachschule sowie des Waldviertel-Managementes statt. Die Eröffnung erfolgt am Samstag um 11.00 Uhr; sonntags ist zwischen 11.00 und 17.00 Uhr geöffnet. Anlässlich des Tages der offenen Tür findet der 7. NÖ Schulvergleichskampf „Waldwirtschaft“ statt, den Edelhof bereits viermal gewonnen hat. Zum ersten Mal ist heuer Edelhof der Veranstalter.

Schulwege

Die ersten zwei Projekte, finanziert aus den Strafgeldern der Kurzparkzonenüberwachung, stehen vor der Realisierung: Sowohl in der Schulgasse als auch an der Kreuzung Kesselbogengasse/Gartenstraße werden bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation und präventive Schutzmaßnahmen für die Schulkinder auf dem Schulweg gesetzt.

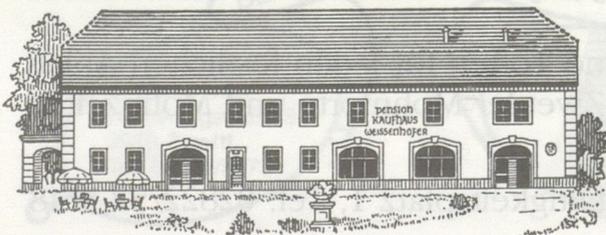
Orgelfest Stift Zwettl

Orgelfestservice - Konzertbus: Das Reisebüro Kerschbaum stellt einen Zubringerbus Hauptplatz Zwettl - Stift Zwettl. Anmeldung bis einen Tag vor dem jeweiligen Konzert.



Muttertagsfeier

Stellvertretend für alle Mütter der Gemeinde ehrten Bgm Franz Pruckner, StR Johann Hofbauer und GR Maria Haider die älteste anwesende Mutter Pauline Schiller (94), sowie die kinderreichsten Mütter Maria Kolm (9 Kinder, Moidrams), Hermine Wolf (Oberstrahlbach, 7 Kinder) und Maria Wanko (7 Kinder, Großhaslau).

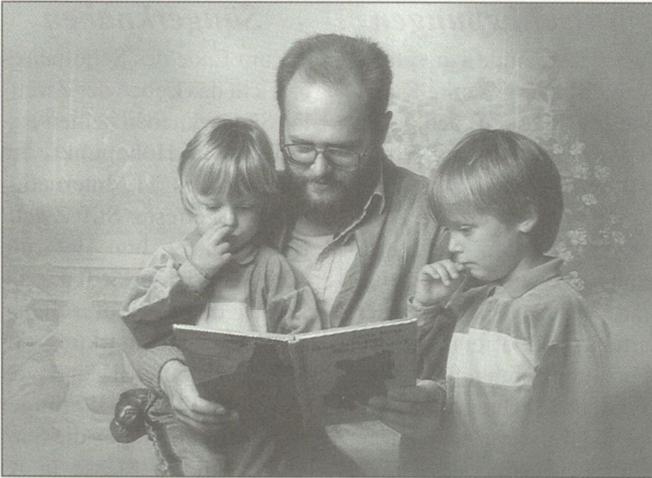


KAUFHAUS - PENSION - GASTHAUS

Weißenhofer

3924 Schloß Rosenau 6

Tel. u. Fax: 02822/82 03



Dr. Köbel mit seinen beiden Söhnen Bernhard und Walther
Foto: Studio Kainz

DR. KÖBEL ERÖFFNET PRAXIS IN JAGENBACH

Ein Hausarzt, der viele Visiten macht

Ab 1. Juli eröffnet Dr. Walter Köbel in Jagenbach seine Landarztpraxis (alle Kassen). Seine letzte Stelle war die eines ärztlichen Leiters der Privatkrankenanstalt für Stoffwechselerkrankungen im Moorbad Harbach. Zusätzlich besitzt er eine Ausbildung als Neural- und Regulationstherapeut sowie die eines Notarztes.

„Ich sehe mich als Hausarzt“, skizziert Dr. Köbel seinen künftigen Praxisstil, „mit ausgedehnter und intensiver Visitentätigkeit, unabhängig von der Tageszeit. Ich beabsichtige nicht nur vorübergehend, sondern für immer als praktischer Arzt in Jagenbach zu bleiben.“

Übrigens, sein Vater ist geborener Jagenbacher und sein

Urgroßvater, Dr. Heinrich Bode, hatte in Jagenbach seine Ordination.

Ordinationsort:

Jagenbach 78
Tel. 02829/200

Ordinationszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8.00 bis 11.00 Uhr, Freitag: 15.00 bis 18.00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Caritas

Die Caritas St. Pölten führt in der Zeit vom 1. bis zum 31. Juli 1994 eine Haussammlung durch.

Pflegeplätze

Anmeldungen für Pflegeheimplätze für das in Bau befindliche Landespflegeheim nimmt die Sozialab-

teilung der BH Zwettl, Herr Grossinger, Tel. 02822/505-328, entgegen.

Oberstrahlbach

Neue Telefonnummern: Oberstrahlbach: Volksschule - 02822/54441, Kindergarten - 02822/54926

Müllbehälter

Müllbehälter sind am jeweiligen Abfuhrtag bis spätestens 7.00 Uhr früh bereitzustellen. Wir dürfen auch daran erinnern, daß Müllsäcke zuzubinden sind und Müllcontainer nur soweit befüllt werden dürfen, daß der Deckel geschlossen bleibt. Müll in Säcken bzw. Schachteln auf dem Container sind verboten und werden wie Müll neben den Containern von der Abfuhrfirma nicht mitgenommen. Bei fallweisen Übermengen bitte Restmüllsäcke der Gemeinde verwenden!

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Im 1. Vierteljahr 1994 wurden insgesamt 19.840kg Verpackungsmaterial in diesen Behältern gesammelt. In diesem Zeitraum ist gegenüber dem Vorjahr um 14.150kg weniger Restmüll angefallen. Dies zeigt, daß bei einer doch beträchtlichen Reduzierung des Restmüllvolumens (ca. 30 bis 40 %) die Verminderung des Restmüllgewichtes mit weniger als 6% eher bescheiden ausfällt. Wesentliche Einsparungen bei den Deponiekosten sind daher nicht zu erwarten. Die Gemeinde wird die Entwicklung bezüglich einer eventuell möglichen Reduzierung der Abfuhrtermine bzw. Neuberechnung der Müllgebühren genau verfolgen. Bezüglich einer Reduzierung der Müllgebühren aufgrund der Verpackungsverordnung dürfen wir darauf hinweisen, daß die Gemeinde Zwettl-NÖ bis dato für den Ankauf der Sammelbehälter (z.B. der gelben Säcke bzw. Tonnen) und für organisatorische Maßnahmen ca. S 300.000,- aufgewendet hat. Kostenersätze wurden von den jeweiligen Branchenrecyclinggesellschaften bis heute noch keine geleistet!

Entsorgung der Bio-Abfälle

Es wurde verschiedentlich die Wahrnehmung gemacht, daß die der Gemeinde gemeldete Eigenkompostierung der anfallenden Bioabfälle nicht ordnungsgemäß durchgeführt wird. Wir weisen darauf hin, daß ein bloßes Ablagern dieser Abfälle keine ordnungsgemäße Eigenkompostierung darstellt und daher verboten ist, da es dadurch vor allem in dichter bebauten Siedlungsgebieten zu Geruchsbelästigungen, Ungeziefer und hygienischen Mißständen kommt, unter denen auch Anrainer, die selbst für eine ordnungsgemäße Eigenkompostierung oder Entsorgung dieser Abfälle mittels einer Biotonne sorgen, leiden. Wir appellieren an diese Mitbürger, künftig die Bioabfälle einer ordnungsgemäßen Eigenkompostierung zuzuführen oder sich für die Verwendung einer Bio-Tonne zu entscheiden. Ein Informationsblatt über richtiges Kompostieren bzw. Auskünfte über die Kosten einer Bio-Tonne erhalten Sie am Stadamt Zwettl, Zimmer Nr. 17, Tel. 02822/52414-27 (Hr. Altmann/Hr. Gruber).



FF: SEGNUMG DES UMWELTFAHRZEUGES

Spezialfahrzeug um 7 Millionen

Am Samstag, dem 7. Mai, wurde im Rahmen der Florianifeier der Feuerwehren der Pfarre Zwettl und Stift Zwettl das neue Umweltschutzfahrzeug der Feuerwehr Zwettl Stadt offiziell in Dienst gestellt.

Das Einsatzfahrzeug stellt eine Gesamtinvestition von rund 7 Millionen dar, wobei 80% aus Bundeskatastrophenschutzmitteln aufgebracht wurden. Die Restkosten von ca. 2,4 Millionen wurden durch die 24 Gemeinden des Verwaltungsbezirkes (21 Schilling pro Einwohner = 1 Million) sowie einer Landes-subsvention (S 996.000,-) und Rücklagen (S 300.000,-) der FF Zwettl Stadt finanziert. Die Firma Avia Eigl GesmbH, die Bank und Sparkassen AG Waldviertel Mitte und das Raiffeisen Lagerhaus finanzierten den Rest.

Das Fahrzeug dient bezirks- und waldviertelweit zur Scha-

denbekämpfung und -feststellung im Öl- und Chemiebereich.



Die Patin Martha Mengl bei der kirchlichen Segnung durch Erzdechant Stadtpfarrer Franz Kaiser

Aufschließungen

Die Gemeinde hat schnell reagiert: Der gesamte Kanalbau für 40.000m² neu aufgeschlossenes Bauland, eingeteilt in 37 Bauplätze, steht knapp vor der Fertigstellung. Derzeit werden die Verlegungsarbeiten für Strom, Gas und Postkabel sowie Wasserleitung und öffentliche Beleuchtung durchgeführt. 1992 wurden 13 Baugründe und 1993 24 Baugründe aufgeschlossen.

Acht Rohbauten und 2 Keller sind bereits zu sehen. „Obwohl diese Bautätigkeit für die Anrainer eine Belastung darstellt, bedeutet dies doch für unsere Wirtschaft in den nächsten Jahren eine Investition von vielen Millionen.“ so Initiator GR Franz Pfeffer, „bei den Bauherrn handelt es sich größtenteils um junge Leute, die in Zwettl arbeiten, bzw. nach Zwettl zurückkehren wollen.“

Sängerknaben

Zum Ende des Schuljahres erreicht das Leben der Zwettler Sängerknaben seinen traditionellen Höhepunkt. Im Rahmen des 11. Internationalen Orgelfestes Stift Zwettl findet am 19. Juni 1994 um 10.00 Uhr in der Stiftskirche Zwettl der Festgottesdienst statt. Unter Mitwirkung der Schola Zwettlensis und von Gabriele Kramer-Webinger an der Orgel bringen die Sängerknaben die Messe in Adur von Joseph Gabriel Rheinberger zur Aufführung.

Am 25. Juni findet um 17.00 Uhr im Festsaal des Stiftes das Abschlußkonzert statt. Unter dem Motto „Brüderchen, komm tanz mit mir...“ haben die Sängerknaben Lieder zum Thema Tanz erarbeitet. Im Anschluß an das Konzert soll noch Zeit für eine gemütliche Begegnung bei Schmalzbrot und Wein sein.

HÖREN UND VERSTEHEN

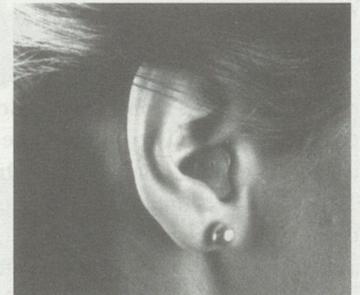
Information für besseres Hören

WAS GIBT ES NEUES

WENN SIE NICHT MEHR SO GUT HÖREN WIE FRÜHER
NEU „DAS BERNAFON HÖRGERÄTE-SET“

mit Fernbedienung für eine bequeme und diskrete Steuerung Ihres Hörgerätes. In dieser Fernbedienung sind zwei Programme gespeichert, und Sie können auf Knopfdruck Ihr Hörgerät auf die aktuelle Situation umstellen, ohne daß Sie zum Ohr greifen müssen.

Insbesondere die ganz kleinen Hörgeräte, die nur im Ohr fixiert sind, können Sie damit leicht bedienen.



bernafon
SWISS MADE

ASCOM Austria GmbH.
Vertriebsbereich Hörgeräte
5020 Salzburg

Bei unserem autorisierten Hörgeräte-Akustiker

STRASSBERGER ZWETTTL

Landstraße 28, Tel. 02822/52824

erhalten Sie jederzeit (und nicht nur gelegentlich an Sprechtagen) eine fachliche Beratung, Sie können die modernsten und kleinsten Geräte unverbindlich und kostenlos probieren.

Als LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN übernimmt die Firma STRASSBERGER das Ansuchen bei der Krankenkasse und erledigt den notwendigen Schriftverkehr für Sie. Um Sie erstklassig beraten zu können, machen wir einen KOSTENLOSEN HÖRTEST.



Datum	Ärzte Sprengel	Ärzte Zwettl	Ärzte Spr. Schweiggers	Zahnärzte
11./12. Juni	Dr. Klaus Bobak Tel: 02822/52969		Dr. Sybille Romeder Tel: 02829/673	Dr. Erika Raab Heidenreichstein, Tel. 02862/52496
18./19. Juni	Dr. Eva Meyer Tel: 02822/52815		Dr. Ismail Haijawi Tel: 02854/203	Dr. Rudolf Gloser Heidenreichstein, Tel. 02862/52542
25./26. Juni	Dr. Djahangir Kalantari Tel: 02822/52218		Dr. Sybille Romeder Tel: 02829/673	Dr. Herwig Hofbauer Gmünd, Tel. 02852/53755
2./3. Juli				Dr. Michael Bilek Hoheneich, Tel. 02852/51860
9./10. Juli				Dr. Branko Grahovac Zwettl, Tel. 02822/52981
16./17. Juli				Dr. Herbert Stix Weitra, Tel. 02656/2389
23./24. Juli				Dr. Gertrude Weissinger Rapottenstein, Tel. 02828/410
30./31. Juli				Dr. Rudolf Gloser Heidenreichstein, Tel. 02862/52542
6./7. August				Dr. Branko Grahovac Zwettl, Tel. 02822/52981
13./14./15. August				Dr. Christiana Zehetner Schwarzenau, Tel. 02849/2380
20./21. August				Dr. Karl Köller Schrems, Tel. 02853/492
27./28. August				Dr. Roland Raab Heidenreichstein, Tel. 02862/52496

Die fehlenden Ärztedienste lagen bei Redaktionsschluß noch nicht auf

Datum	Apotheke 1	Apotheke 2	Apotheke 3	Apotheke 4
11./12. Juni	Groß Gerungs	Ottenschlag *	Zwettl	Waidhofen/Th.
18./19. Juni	Groß Gerungs	Ottenschlag *		Groß Siegharts
25./26. Juni	Groß Gerungs	Ottenschlag *	Zwettl	Waidhofen/Th.
2./3. Juli	Groß Gerungs	Ottenschlag *		Groß Siegharts
9./10. Juli	Groß Gerungs	Ottenschlag *	Zwettl	Waidhofen/Th.
16./17. Juli	Groß Gerungs	Ottenschlag *		Groß Siegharts
23./24. Juli	Groß Gerungs	Ottenschlag *	Zwettl	Waidhofen/Th.
30./31. Juli	Groß Gerungs	Ottenschlag *		Groß Siegharts
6./7. August	Groß Gerungs	Ottenschlag *	Zwettl	Waidhofen/Th.
13./14./15. August	Groß Gerungs	Ottenschlag *		Groß Siegharts
20./21. August	Groß Gerungs	Ottenschlag *	Zwettl	Waidhofen/Th.
27./28. August	Groß Gerungs	Ottenschlag *		Groß Siegharts

Die Dienstbereitschaften gelten von Samstag, 12.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

*) Die Apotheke Ottenschlag hat an Sonntagen von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist der Apotheker erreichbar oder die Versorgung mit Medikamenten erfolgt über den diensthabenden Arzt.



TERMINE

Tag	Datum Uhrzeit	Ort	Name der Veranstaltung	Inhalt
Sa.	11. Juni	Zwettl	Zwettler Stadtlauf	
Sa.	11. Juni, 20.00 Uhr	Edelhof	Romantikkonzert anlässlich des Tages der offenen Tür	mit Liedertafel Ried 1846 und Quintbrass
Mo.	13., 27. Juni; 25. Juli; 8., 22. August	Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2	Juristische Beratung	Anmeldung erforderlich: Tel. 02822/52271
Mi.	15., 22., 29. Juni	Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2	Pädagogische Beratung	Anmeldung erforderlich: Tel. 02822/52271
Mi.	15. Juni, 20.00 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Frauengebet	
Do., Fr., Sa., So.	16. bis 19. Juni	Zwettl	Waldviertler Messe und Zwettler Sommerfest mit NÖ Landesumweltschau	60 Aussteller zeigen ihr Warenangebot
Fr.	17. Juni, 14.00 bis 15.00 Uhr	Zwettl	Folke Tegetthoff liest aus seinen Geschichten und Märchen	Im Rahmen der NÖ Umweltschau ist dieser berühmte Märchenerzähler zu hören und zu sehen
Fr. bis So.	17. Juni, 15.00 Uhr, bis 19. Juni, 16.00 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Tanzen mit Senioren	Grundtänze für die Arbeit mit Seniorengruppen und anglo-amerikanisches Tanzgut, Kursbeitrag 300,- (für Mitglieder ARGE Seniorentanz 100,-)
Sa.	18. Juni, 14.30 bis 16.00 Uhr	Zwettl	Ingrid & Taxilo Show	Die NÖ Umweltschau bringt einen Kindernachmittag mit Ingrid Riegler
Sa.	18. Juni, 18.00 Uhr	Stiftskirche	Orgelfest Stift Zwettl: Eröffnungskonzert	Leipziger Bach Collegium - Elisabeth Ullmann (Orgel), Solist und Leitung: Ludwig Güttler; Werke von Hertel, Telemann, Torelli, Muffat, Bach
So.	19. Juni, 10.00 Uhr	Stiftskirche	Orgelfest Stift Zwettl: Festgottesdienst	Zwettler Sängerknaben, Schola Zwettlensis; Leitung: Andrea Weisgrab, Gabriele Kramer-Webinger (Orgel); Rheinberger: Messe in A-Dur
Die.	21. Juni, 9.00 bis 11.00 Uhr	Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2	Offene Gruppe für Wiedereinsteigerinnen und arbeitssuchende Frauen	mit Dr. Gabriele Kastner, Anmeldung jeweils am Vortag (9.00 - 13.00 Uhr)
Do.	23. Juni; 14., 28. Juli; 11., 25. August	Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2	Medizinische Beratung	Anmeldung erforderlich! Tel. 02822/52271
Do.	23. Juni; 14., 28. Juli; 11., 25. August	Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2	Atemgruppe	Anmeldung erforderlich! Tel. 02822/52271



TERMINE

Tag	Datum Uhrzeit	Ort	Name der Veranstaltung	Inhalt
Do.	23. Juni, 9.00 Uhr	Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2	Geburtsvorbereitung	<i>keine Anmeldung erforderlich</i>
Do.	23. Juni, ab 14.00 Uhr mit open end	Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2	Frauenfest "Wir Wilden Waldviertler Weiber"	<i>Ausstellung, Theater, Lesungen, Eröffnung mit Elisabeth Eckhart, Dir. Isolde Kerndl, BR Agnes Schierhuber, Martha Weber (18.00 Uhr)</i>
Fr. u. Sa.	24. Juni, 9.00 bis 18.00 Uhr, 25. Juni, 9.00 bis 15.00 Uhr	Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2	Berufsbild Steinmetzin	<i>mit Mag. Gabriele Berger, Anmeldung 14 Tage vorher</i>
Fr. bis So.	24. bis 26. Juni	Edelhof	Fahrtturnier am Edelhof	<i>NÖ Landesmeisterschaften Ein- und Zweispänner, NÖ Cup-Bewerbe für alle Kategorien</i>
Sa.	25. Juni, 10.00 bis 17.00 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Massage für den Hausgebrauch	<i>mit Ingeborg Siegert, Kursbeitrag 350,-</i>
Sa.	25. Juni, 17.00 Uhr	Stift Zwettl, Festsaal	"Brüderchen, komm tanz mit mir..."	<i>Die Zwettler Sängerknaben bringen Lieder zum Thema Tanz.</i>
Sa.	25. Juni, 20.00 Uhr	Stiftskirche	Orgelfest Stift Zwettl: Tschechische Bläser- und Orgelmusik	<i>Prager Bläserquintett - Jaroslav Tuma (Orgel); Werke von Cernohorsky, Rejcha, Seger, Tuma</i>
Die.	28. Juni, 15.00 Uhr	Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2	Mutter - Kind - Gruppe	<i>keine Anmeldung erforderlich</i>
Die., Mi., Do.	28., 29., 30. Juni, 19.30 bis ca. 21.30 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Hildegard-Abende	<i>mit Dr. Johanna Filek, Kursbeitrag 360,-</i>
Do. bis Sa.	30. Juni bis 2. Juli	Zwettl	Waldviertler Jugendtage mit Zwettler Ferienfest	
Fr. bis So.	1. Juli, 18.00 Uhr, bis 3. Juli, 13.00 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Atem und Bewegung	<i>Leibarbeit mit dem erfahrbaren Atem nach Prof. Ilse Middendorf, mit Barbara Erschen</i>
So.	3. Juli, 14.30 Uhr	Edelhof	1. Trabrenntag	<i>Vorlauf zur "Präsidenten Trophe"</i>
Do.	7. Juli, 9.30 - 11.30 Uhr	Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2	Stillgruppe	<i>keine Anmeldung erforderlich</i>
So.	10. Juli, 14.00 bis 18.00 Uhr	Stiftskirche	Orgelfest Stift Zwettl	<i>Orgelseminar William Porter, "Stilimprovisation", Orgelimitationskonzert</i>



Tag	Datum Uhrzeit	Ort	Name der Veranstaltung	Inhalt
Mo., bis Mi.	11. bis 13. Juli, 19.00 bis 21.00 Uhr	Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2	Trommelkurs	mit Daniela Kammerer, Anmeldung erforderlich, Tel. 02822/52271
Mo. bis Sa.	11. Juli, 18.00 Uhr, bis 16. Juli, 13.00 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Erlebnisland Waldviertel	Natur und Kultur hautnah erlebt, mit Leopold Wieseneder
Mi. bis So.	13. bis 17. Juli	Zwettl	Bundesjugendturnfest	1 100 jugendliche Wettkämpfer zeigen ihr Können
Fr.	15. Juli, 20.00 Uhr	Stiftskirche	Orgelfest Stift Zwettl: Chor-Orchesterkonzert	Wiener Akademie, Hugo Distler Chor, Leitung: Martin Haselböck, Orgel: Elisabeth Ullmann
Sa. bis So.	16. bis 24. Juli	Edelhof	Jeunesse Musikfabrik	Gemeinsam Singen, Tanzen, Musizieren
So.	24. Juli, 14.30 Uhr	Edelhof	2. Trabrenntag	Entscheidungslauf "Präsidenten Trophäe"
So.	24. Juli, 14.00 Uhr, 18.00 Uhr	Stiftskirche	Orgelfest Stift Zwettl: Italienische Instrumental- und Orgelmusik	Lorenzo Ghielmi, Orgel
Sa.	30. Juli, 20.00 Uhr	Stiftskirche	Orgelfest Stift Zwettl: Virtuosos für Bläser und Orgel	Gourlay Brass Ensemble, Leitung: James Gourlay, Orgel: John O'Donell
Sa.	6. August	Zwettl	Urlauberfest mit Waldviertler Nostalgieschau	
So. bis Sa.	7. August, 18.00 Uhr bis 13. August, 13.00 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Urlaub mit Tiefgang	für Mütter mit Kindern und alleinstehende Frauen
Mo. bis So.	15. August, 18.00 Uhr, bis 21. August, 11.30 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Zwettler Singwoche	Leitung: Martin Schebesta, Stimmbildung: Margit Ellinger
So.	21. August, 14.30 Uhr	Edelhof	3. Trabrenntag	Preis um die Goldene Rose, Damenfahren
So.	21. August		Dampfbummelzüge auf der Zwettler Lokalbahn	
So. bis So.	21. August, 18.00 Uhr, bis 28. August, 13.00 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Wanderwoche für Blinde und Sehschwache	Leitung: Heinz Kellner, Herbert und Rosina Schwingenschlögl



EINE STADT BRINGT SPORT INS LAND:

Volleyball-Bundesmeisterschaft in Zwettl erfolgreich durchgeführt

Vom 7. bis zum 9. April fand in den Zwettler Sporthallen die Bundesmeisterschaft Volleyball für Schülerinnen und Schüler ab dem Jahrgang 1976 statt. Zwanzig Mannschaften traten zum Wettkampf an. Auch die bisher recht erfolgreichen Mädchen des BG und BRG Zwettl stellten eine Mannschaft (NÖ 1).

Die Überlegenheit der Gegnerinnen war allerdings zu groß. In der Endwertung belegte unser Team nur den 9. Platz. Bei den Mädchen setzte sich der Favorit, das BG Bregenz, durch. Platz 2 belegte das BG/BRG Fürstentfeld und Platz 3 die BHAK/HAS Wolfsberg. Bei den Burschen gewann überraschenderweise das BG/BRG Innsbruck, gefolgt vom BG/BRG Franklinstraße/Wien und dem BORG Eisenerz.



BG/BRG Zwettl (NÖ 1): (2. Reihe von links): Traxler Claudia, Eder Isabella, Atteneder Cornelia, Pfeiffer Karin, David Christiane, Tscherne Almuth; (1. Reihe von links): Pfeiffer Birgit, Hofbauer Claudia, Tscherne Christine, Hahn Inge, Exenberger Daniela, Haller Thomas (Betreuer) Fotos: Leo Kral

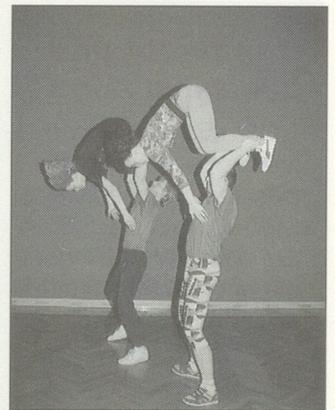


Der totale Einsatz nutzte diesmal nichts: Es reichte nur für Rang neun für NÖ 1 (re)

Die sportliche Betreuung übernahmen Lehrer aus Zwettler Schulen: Franz Weiss, Thomas Haller, Harald Hauer, Monika Preis, Gerhard Katzinger, Rupert Weissinger, Klaus Böhm, Johann Dastl, Roland Grünwald, Johann Resch und Ewald Kolm betreuten die Jugendlichen nach den Wett-

kämpfen: Rätselläufe, eine Rock'n'Roll-Show und eine Discoversammlung in den Teichhäusern standen am Programm.

Höhepunkt des 1. Abends war das Volleyball-Spitzenpiel zwischen Union Enns (österreich. Bundesliga) gegen Nymburk (1. tschechische Liga).



Rock'n'Roll - Training

„Lollipop Rock'n'Roll Club“

Sind Sie älter als 8 Jahre, sportlich und tänzerisch interessiert? Vielleicht wäre der Lollipop Rock'n'Roll Club das Richtige für Sie? Neben Waidhofen, Horn, Irnfritz, Dietmanns, Kautzen, Krems und Hadersdorf trainiert dieser Club jetzt auch in Zwettl und Edelfhof. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei Hans Hirnschall, Nonndorf 4, 3830 Waidhofen/Th., Tel. 02842/52947. Showauftritte, Mitternachtseinlagen bei Festen, Workshops an Schulen, eigene Turniere und Ballveranstaltungen gehören zu den Aktivitäten des Clubs. Bei genügend großer Teilnehmerzahl ist ein Training auch in anderen Orten vorgesehen. Der Lollipop Rock'n'Roll Club ist Mitglied des Nö. und des Österreichischen Rock'n'Roll-Verbandes.

FIAT PUNTO. DIE ANTWORT.



ab € 137.900,-
Preis inkl. Nova u. MwSt.

MEHR TEMPERAMENT. MEHR SICHERHEIT. MEHR KOMFORT & DESIGN. MEHR ÖKOLOGIE. MEHR TECHNIK.



AUTOHAUS

LEDERMÜLLER

O. Ledermüller Ges.m.b.H. & Co KG

3631 OTTENSCHLAG

Pöggstallerstr. 1-3
Tel.: 02872/500, Fax: 447

3910 ZWETTL

Parkgasse 5
Tel.: 02822/52828



Bundesjugendturnfest in Zwettl

Das Bundesjugendturnfest, das nur alle vier Jahre abgehalten wird, stellt das größte Ereignis der Turnerjugend dar. Der letzte Austragungsort war die Stadt Gmunden, heuer wird Zwettl das Jugendfest ausrichten! In der Zeit von 13. bis 17. Juli erwarten wir 1.100 jugendliche Wettkämpfer und ca. 200 Eltern und Betreuer. Die Teilnehmer aus ca. 100 Vereinen aus ganz Österreich messen sich in Mannschaftskämpfen, qualifizierten Einzelkämpfen der Leichtathletik und beim Geräteturnen, sowie bei einem Volley- und Völkerballturnier und einem Redewettbewerb. Gerade die Mannschaftswettkämpfe und der Redewettbewerb unterscheidet das Bundesjugendturnfest von herkömmlichen Sportfesten.

Am Mittwoch abend wird die Veranstaltung am Hauptplatz eröffnet. Am Abend des 15. Juli findet in der Sporthalle ein Großschauturnen statt, am 16. Juli ein Volkstanzfest am Hauptplatz. Ein Festzug sowie die Siegerehrung mit Abschlußfeier wird am Sonntag, 17. Juli, am Hauptplatz abgehalten.

MARBACHER VOLKSSCHÜLER SIND DIE SPORTLICHSTEN IN NÖ
83,3 Prozent der Kinder erwarben das niederösterreichische Sportabzeichen

Mit 15 von 18 Schülern hatte die im Vorjahr 2. Klasse der VS Marbach den höchsten Anteil an erworbenen Sportabzeichen in NÖ. Damit war die VS Marbach im Schuljahr 1992/93 Siegerschule von NÖ.

Mit 83,3% hatte die im Vorjahr 2. Klasse der VS Marbach am Walde den prozentuell höchsten Anteil an erworbenen Sportabzeichen in NÖ erreicht. Am 4. Mai, wurde den Schülern der jetzigen 3. Klasse der VS Jahnings der von LH Dr. Erwin Pröll gestiftete Pokal feierlich überreicht. BR Agnes Schierhuber, in Vertretung von LHStv. Liese Prokop, würdigte die Leistung der Kinder. Auch viele andere Ehrengäste waren erschienen, so BSI Erich Schaffarik, Bürgermeister Franz Pruckner, BH Dr. Werner Nikisch und die Obmänner der beiden Elternvereine von Jahnings und Marbach, Reinhold Pollak und Karl Berger.

VD Hans Bauer gratulierte seiner vorjährigen Klasse und bedankte sich bei der Gemeinde für die vielen Sportmöglichkeiten (Schwimmen, Eislaufen, Tennis). BSI Schaffarik würdigte die Leistungen der Schüler und Lehrer, Bürgermeister Franz Pruckner gratulierte im Namen der Gemeinde herzlich.



So sehen Sieger aus: Fast alle schafften das Sportabzeichen

Für die festliche Umrahmung der Feier mit Musik, Gesang und Tanz sorgten die Kinder der 1. und 2. Klassen Marbach und der 3. Klasse Jahnings unter der Leitung

von VL Regina Pözl und VOL Christl Bauer. Das wohlverdiente Eis, das die Kinder nach der Ehrung bekamen, schmeckte übrigens ausgezeichnet!



Erlebnisspielplatz „Kamptal“ eröffnet

Eine riesige Kinderschar freute sich bei der Eröffnung über die fantastischen Spielmöglichkeiten. Finanziert von der Sparkasse Zwettl hat die Pfadfindergruppe Spielplatz und Spielgeräte geplant und diese mit Unterstützung der Altpfadfinder und einiger Zimmerleute gebaut.

Die Ölheizung
 WÄRME FÜRS LEBEN



AVIATHERM Ofenheizöl

Es gibt kein billigeres Heizmedium!
 Fragen Sie uns!

02822/501





3. Juli: Die Trabrennsaison am Edelhoft beginnt

Der Waldviertler Traberzucht- und Rennverein öffnet am 3. Juli 1994 wieder seine Pforten. Es werden auch heuer wieder vier Renntage mit jeweils 8 Rennen am Edelhoft abgehalten. Die Rennen finden an den Sonntagen 3. und 24. Juli, 21. August und 4. September statt. Beginn jeweils 14.30.

Foto: Platzmader

Der Edelhoft bietet die besten Wettkonditionen Österreichs!

Im Wettbüro direkt am Trabrennplatz Edelhoft warten Supergewinne auf Sie!

Vier Wettarten sind bei jedem Rennen möglich:

Siegwette:

Der Sieger muß erraten werden. Die Auszahlung erfolgt dann je nach Quote (3:1 bedeutet, daß man für 10 gesetzte Schilling 30 bekommt)

Platzwette:

Das gesetzte Pferd muß unter

den ersten drei Pferden sein. Die Platzierung ist egal.

Zwillingswette:

Zwei Pferde werden gesetzt, die die Plätze 1 und 2 innehalten müssen. Die Reihung ist egal.

Dreierwette:

Die ersten drei Pferde müssen in der richtigen Reihung erraten werden. Der Mindesteinsatz beträgt jeweils 10 Schilling.

2. Zwettler Sommerferienspiel

Achtung Kinder! Habt Ihr schon Pläne für Eure Ferien? Wenn nicht, gibt es auch heuer wieder das Sommerferienspiel. Aufgrund des großen Erfolges des 1. Sommerferienspiels im vorigen Jahr werden wir auch 1994 viele verschiedene Aktivitäten für Euch setzen. Zu den Fixpunkten gehört eine Fahrt zu den Karl May-Festspielen und das Kinder- und Jugendtheater „Szene Bunte Wädhne“. Am Programm wird zur Zeit noch intensiv gearbeitet, aber die Details werden rechtzeitig vor Schulschluß in den Schulen ausgegeben bzw. im Freibad ausgehängt. Anfragen sind ab Ferienbeginn beim Ferientelefon 02822/52233 möglich.

Die Pfadfinder waren siegreich

Die Pfadfindergruppe Zwettl konnte beim alle zwei Jahre stattfindenden „Jamboree on the air“, einem weltweiten Pfadfindertreffen auf Ätherwellen, den ersten Platz erringen.

Beim Bewerb wurden mit Altpfadfinder Walter Berger, einem begeisterten Amateurfunker, Pfadfindergruppen in der ganzen Welt kontaktiert. Da Walter Berger seine gesamte Funkanlage zur Verfügung stellte, waren die technischen Voraussetzungen bestens gegeben. Zusätzlich zum Funkwettbewerb mußten zahlreiche knifflige Fragen aus den verschiedensten Wissensgebieten beantwortet werden. Dies ist natürlich das beste Ergebnis in der Geschichte der Zwettler Pfadfinder.

Am 23. und 24. April fanden die Waldviertler Patrouillenwettkämpfe statt. 200 Leute nahmen an dem von der Pfadfindergruppe Zwettl ausgerichteten Wettkampf teil. Die Verantwortlichen waren Eibensteiner Georg und Hahn Bernhard.

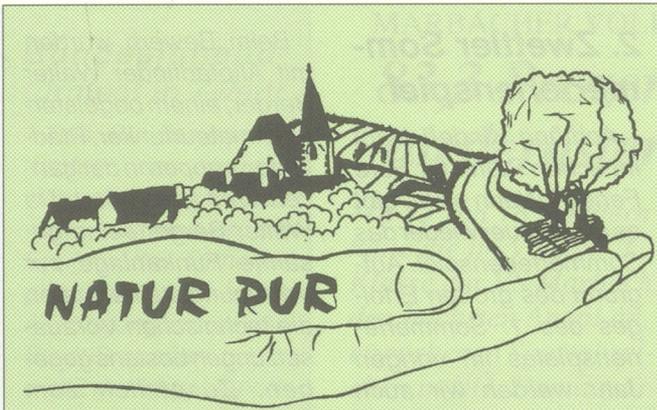
Clubhaus

Das Clubhaus des Tennisvereines Rudmanns steht unmittelbar vor der Fertigstellung. Am 18. September wird die offizielle Eröffnung gefeiert. Die Gesamtkosten betragen 700.000,- Schilling.

Sie haben kleine oder große Pläne - und wollen sie verwirklichen. Mit der richtigen Bank gelingt vieles leichter.



Volksbank. Vertrauen verpflichtet.



Die Natur in unserer Hand

Unter diesem Motto steht die Umweltaktion „NATUR PUR“ des Umweltreferates der Gemeinde. Vorgesehen sind bewußtseinsbildende Maßnahmen im Bereich des Naturschutzes. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Kompostierung, Hausgarten, Hecken, Obstbäume, Feuchtbiotope und Naturdenkmäler. Über Anregung von Umwelt-GR Erwin Engelmayr hat der Gemeinderat beschlossen, Richtlinien zur Gewährung von nicht rückzahlbaren Zuschüssen (gültig bis 31.5.1995) zu erstellen. Damit wird das Ziel verfolgt, einen Beitrag zum Schutz von Natur und Kleintieren zu leisten. GR Engelmayr hofft, daß die gebotenen Förderungen rege in Anspruch genommen werden und es gelingt, das Bewußtsein, daß die Natur in unserer Hand liegt, zu stärken.



Rasenmähen: Es gibt „heilige“ Zeiten!

Ingrid weiß, wann sie den Rasen mähen darf und wann nicht. Sie hat sich noch immer an die Umweltverordnung der Gemeinde gehalten: An Werktagen in der Zeit zwischen 12.00 bis 14.30 und zwischen 20.00 und 7.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen in der Zeit zwischen 12.00 bis 7.00 Uhr des darauffolgenden Morgens stört sie die „heilige“ Ruhe ihre Nachbarn nicht durch den Lärm ihres Rasenmähers.

Internationales Orgelfest Stift Zwettl 1994

Samstag, 18. Juni 1994 - Stiftskirche, 18.00 Uhr

Eröffnungskonzert

Leipziger Bach-Collegium -
Solist und Leitung: Ludwig Güttler
Elisabeth Ullmann, Orgel



Jagenbacher Dorfplatz wird bald fertig

Der Dorfplatz mit der im Vorjahr bereits gepflanzten Linde wird demnächst fertig. Er wurde vom Verein in Eigenregie gestaltet, die Materialkosten übernahm die Gemeinde. Der erste Kirtag am Platz wird am 19. Juni abgehalten, wobei die Standeln um die Linde plaziert werden. Auch das Feuerwehrfest wird hier stattfinden.

Der Vereinsvorstand unter Obmann Hubert Müllner und den Obmannstellvertretern Berthold Anderst und Karl Müllner blieb unverändert. Rupert Kammerer ist neuer Organisationsleiter.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/52414 (gleichzeitig Verlagsort)
Redaktion und Layout: Pressebüro J. Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 02982/39651; Fax:02982/39654;
Redaktion und Fotos: Mag. Dr. Marianne Karl, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/52414-23
Inserateneinschaltung: Mag. Dr. Marianne Karl, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/52414-23
Inseratengestaltung: Graphik + Design - Bernhard Feigel-müller, 3580 Horn, Missongasse 4, Tel.: 02982/20214
Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m. b. H., 3580 Horn; gedruckt auf Biotop 3



SPORTHAUPTSCHULE ZWETTLL:

Österreichs bestes Jausenrezept erstellt

Andrea Heider aus der 4 Sp/L gewann bei der Aktion „Schuljause OK“, die vom Unterrichtsministerium in Zusammenarbeit mit einem führenden Kochjournal in ganz Österreich durchgeführt wurde, den ersten Preis!

Ziel dieser Aktion war es, Vorschläge für eine schmackhafte und gesunde Schuljause einzubringen. Ärzte und Ernährungsberater weisen immer wieder auf die falsche Ernährung der Schüler hin. Unter Anleitung ihrer Lehrerin Hermine Exenberger erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler mehrerer Klassen der Hauptschule Zwettl zahlreiche Rezepte für schmackhafte und bekömmliche Jausenaufstriche. Zusätzlich dekorierten sie jedes einzelne Rezeptblatt mit passenden Ornamenten.

Der Erfolg von Andrea Heider ist deshalb besonders beachtenswert, weil an diesem Bewerb alle Schultypen Österreichs - von der Volksschule bis zur Hotelfachschule - teilnahmen.

Das Siegerrezept „Landaufstrich“

25 dag Topfen, 8 dag Butter, 15 dag Landschinken, 10 dag Äpfel, 5 dag rote und grüne Paprikaschoten, 1 EB-löffel geriebener Kren, 2 EB-löffel feingeschnittener Schnittlauch, 1/8 l Sauer-rahm, Salz, Pfeffer, Majoran.



Schüler pflanzten „schuleigene“ Hecke

Schwerpunkt des Biologieunterrichtes der 3. Klasse der Sporthauptschule sind heuer „Lebensräume“, so auch der Lebensraum Hecke. Die Schüler setzten das Gelernte in die Tat um und pflanzten ihre eigenen Sträucher und Bäume. Den geeigneten Ort für ihre naturnahe Hecke aus bodenständigen Wildgehölzen fanden sie hinter ihrer neuen Turnhalle. Unter Anleitung ihrer Biologielehrerin wurden Holunderstrauch, Eberesche, Felsenbirne, Schlehdorn und Schneeball gesetzt. Die Schüler waren mit Feuereifer bei der Sache und werden sich auch in nächster Zeit um „ihre“ Hecke kümmern.



Das Siegerduo: Andrea Haider (li), OLFWE H. Exenberger (re)

Solaranlagen: Jubiläum

Die 100. geförderte Solaranlage wurde von Franz und Maria Höbarth aus Merzenstein errichtet und in Betrieb genommen. Dieses Jubiläum war der Anlaß für die persönliche Förderungsübergabe durch Bürgermeister Franz Pruckner und Umwelt-GR Erwin Engelmayr.

Goldenes Ehrenzeichen

Die NÖ Landesregierung hat den Beschluß gefaßt, Dkfm. Mag. Elfriede Neuhold das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich zu verleihen.

KÄLTETECHNIK
LUGAUER
GASTRO-MASCHINEN

A-3910 ZWETTLL

© 02822/52195

.....die Welt-Idee von
Internorm
FENSTER ZUR WELT
ausgestellt im
RAIFFEISENLAGERHAUS
3910 ZWETTLL





DAS STADTAMT ZWETTL STELLT SICH VOR:

Die technische Bauabteilung Zwettls

Lag früher das Hauptgewicht der Gemeindetätigkeit bei den behördlichen Aufgaben, so hat sich dies in den letzten Jahrzehnten entscheidend geändert; heute stehen die Dienstleistungen im Vordergrund. Diese reichen von der Errichtung und vom Betrieb öffentlicher Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Freizeit- und Sportanlagen, Veranstaltungsstätten, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen über die Verwaltung und Betreuung des Gemeindestraßennetzes bis zu den Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, der Abfallwirtschaft, der Betreuung von Brückenwägen, Autobushaltestellen, Ortskapellen, Kinderspielflächen, Friedhöfen und vielen anderen Einrichtungen.

Zum großen Teil sind es auch technische Belange, die bei der Betreuung dieser Bereiche wahrgenommen werden müssen. Diese Aufgaben werden von zwei Amtstechnikern (Bauoberinspektor Josef Prokop und Ing. Oswin Kammerer), einem weiteren Sachbearbeiter (Gerhard Resch) und einer Halbtags-schreibkraft (Elisabeth Reiter) besorgt. Sie bilden den Personalstand der Technischen Bauabteilung.

Auf Grund der zahlreichen unterschiedlichen Sachgebiete sind die Aufgaben vielfältig; dazu der Leiter der techn. Bauabteilung BOI Prokop: „Unser Tätigkeitsfeld ist sehr breit gestreut und erfordert Wissen und Erfahrung aus vielen Fachgebieten; bautechnische Kenntnisse sind genauso gefragt wie beispielsweise die Mikrobiologie bei der Abwasserbeseitigung, der Wasserchemismus beim Trinkwasser, Kenntnisse im



Der Zugang zur Praxis von Dr. Köbel muß hergerichtet werden: BOI Josef Prokop (m), GR Herbert Prinz (re), Alois Schmid, Fa. Feßl, Zwettl(li)

Maschinenbau und der Elektro- und Installationstechnik oder die Kenntnis der Niederösterreichischen Bauordnung. Es ist daher verständlich, daß bei der Vielfalt und dem großen Umfang der Aufgaben zusätzlich auch fremde Fachleute herangezogen werden müssen.“

Ing. Kammerer ist erst seit 4 Jahren bei der Gemeinde Zwettl tätig und kommt aus

de Arbeit und wirtschaftliches Denken ist in beiden Bereichen gefragt; an die Stelle der Gewinnerzielungsabsicht tritt aber bei der Gemeinde das Bürgerservice.“

In der technischen Bauabteilung werden auch die verkehrstechnischen Angelegenheiten und - wegen des sachlichen Zusammenhanges - der Straßenverkehrspolizei bearbeitet. Bedingt durch den noch immer steigenden Fahrzeugverkehr kommt diesem Bereich immer mehr Bedeu-

der Privatwirtschaft. Zur Frage, wie er seine Aufgaben im Vergleich zu seiner früheren Tätigkeit sieht: „Die Arbeit bei der Gemeinde ist sicher abwechslungsreicher, erfordert aber mehr Flexibilität sowohl hinsichtlich des fachlichen Könnens, als auch im Umgang mit dem Bürger. Soli-



Ing. Oswin Kammerer (li) bei der letzten Besprechung vor Fertigstellung des Brunnens mit H. Schulmeister, Fa. Lux, Zwettl

Mit uns zum

<p>REPUBLIK ÖSTERREICH</p> <p>A</p> <p>FÜHRERSCHEIN</p> 	<p>Republik Österreich</p> <p>A</p> <p>Mopedausweis</p> <p>Serie A Nr. 0001208</p>
--	---

Fahrschule **DOLEJSCHI**



tung zu; die Zunahme von Fahrzeugen bei gleichbleibendem Angebot von Verkehrsflächen führt zu immer mehr Konflikten. Für den Sachbearbeiter Gerhard Resch (er ist ausgebildeter Polizist) nichts Neues: „Wer die Probleme des Großstadtverkehrs kennengelernt hat, muß feststellen, daß wir im Waldviertel trotz steigenden Verkehrsaufkommens noch in einer relativ glücklichen Situation sind. Im übrigen ist bei vielen Menschen eine Bewußtseinspaltung zu beobachten: Man klagt über Lärm und Abgase, fährt aber selbst jeden Schritt mit dem Auto; man fordert immer bessere Straßen, um möglichst schnell vorwärtszukommen, vor dem eigenen Haus soll aber eine Wohnstraße sein. Als Autofahrer wünscht man



Besorgt die Sekretariatsarbeiten der technischen Bauabteilung: Elisabeth Reiter

sich einen Parkplatz möglichst nahe bei seinem Fahrziel, möchte aber, kaum aus dem Auto ausgestiegen, möglichst in einer autofreien Fußgängerzone sein. Es ist für die öffentlichen Entscheidungsträger nahezu unmöglich, diesen verschiedenen Interessen gleichermaßen Rechnung zu tragen.“

Die technische Bauabteilung ist auch immer wieder mit der Planung und Bauabwicklung gemeindeeigener Bauvorhaben betraut. BOI Prokop zu den Schwerpunkten dieser Tätigkeit: „Von der Kapazität her muß sich die planerische Tätigkeit unserer Abteilung eher auf kleinere Vorhaben wie Feuerwehrhäuser, Zubauten zu Schulen und Kindergärten, Brückenwaagen, Autobuswartehäuser, Siedlungsstra-

ßen und dgl. beschränken. Die technische Bauabteilung ist aber auch bei größeren Vorhaben die Kläranlagen Kontaktstelle zu den planenden Architekten und Zivilingenieuren und daher mit dem Baugeschehen eng verbunden.“

Prokop zur Frage der künftigen Schwerpunkte: „Die Hauptanforderungen der Zukunft werden vor allem auf

den Gebieten der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung liegen, da hier vor allem in den Katastralgemeinden noch viel Nachholbedarf besteht. Neue Anlagen müssen natürlich auch betreut und verwaltet werden. Die technische Bauabteilung wird daher auch in Zukunft nicht über Arbeitsmangel klagen können. Dessen sind wir uns sicher.“

KOMPROMISSLÖSUNG VORGESTELLT:

Parkplatz kommt statt Zufahrt

Eine erfolgreiche Intervention von Vizebgm. Jutta Hofbaur wird ein Problem zur Zufriedenheit aller Beteiligten lösen: Die Firma Lehenbauer bekommt statt einer Kundenzufahrt von der B 38 aus einen provisorischen Parkplatz, der Betrieb wird über wenige Stufen bequem erreichbar sein.

Unter Beachtung der vorhandenen Verkehrssituation wird dieser Parkplatz neben der B 38 geschaffen, hat jedoch keine Fahrverbindung zum Betriebsareal. Die bisherige Betriebszufahrt bleibt bestehen. Beim Bau einer späteren Begleitstraße entfallen diese Stellflächen wieder. Mit dem geplanten Parkplatz erhalten die Kunden die Möglichkeit, das Verkaufslokal über wenige Stufen direkt zu erreichen.

Über den Kompromiß zeigten sich alle Beteiligten befriedigt. Bürgermeister Franz Pruckner: „Da laut Bauverhandlung eine Direktzufahrt nicht möglich ist, freut es

mich, daß diese Lösung zustande gekommen ist.“ Ein positiver Nebeneffekt: Durch das Übersiedeln des Betriebes in die Industriezone kommt es zu einer Verbesserung der Wohnqualität in der Gerungser Straße.

Schwerpunkte der Überlegungen waren die Erhaltung der Lebensfähigkeit des Betriebes und die Verkehrssicherheit auf der B 38.

Auch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landesrat Ernest Gabmann waren eingeschaltet worden. Sie gaben den Auftrag, gemeinsam mit Gemeinde, Straßendienst und Firma Lehenbauer eine Lösung zu suchen.



Gerhard Resch kontrolliert den Bestand an Verkehrszeichen

ERGREIFEN SIE DIESE CHANCE!

Für die Betreuung und den Ausbau unseres Kundenstokes im Raum Zwettl suchen wir eine Dame oder einen Herrn als **Gebietsbetreuer**.

Qualifizierte Ausbildung, leistungsgerechte Bezahlung und die Sozialleistungen eines Großunternehmens sind Ihnen sicher.

Sollten Sie an unserem Angebot Interesse haben, vereinbaren Sie mit unserem Herrn Bezirksleiter Wolfgang Proksch ein unverbindliches Gespräch.

Austria-Collegialität Versicherung, 3950 Gmünd, Kirchengasse 8, Tel.: 02852/52854 oder abends 02852/52199.



Rasche Hilfe bei Wasserrohrbruch

In der Nacht von 14. auf 15. April, ein Wochenende, erreichte ein verzweifelter Anruf Wassermeister Josef Preiss: Wasserrohrbruch in Rudmanns! Sofort wurde der betroffene Teil der Ortswasserleitung gesperrt und noch am Sonntag reparierte er gemeinsam mit seinem Kollegen Norbert Weißensteiner den Schaden. Eine ganze Siedlung brauchte nicht auf ihr Trinkwasser verzichten und bedankt sich.

Notruftelefon der Wassermeister: 0663/9119264.



Goldene Hochzeiten

24. März 1994
Franz und Hermine BESENBÖCK
3932 Ottenschlag 10

28. März 1994
Herbert und Anna TENGLER
Zwettl, Dr. Franz Weismann-Straße 9

15. April 1994
Prof.Ing. Willibald und Theresia HAUSOTTER
3910 Stift Zwettl, Waldrandsiedlung 143

28. Mai 1994
Anna RANFTL
3910 Rudmanns 101

91. Geburtstag
6. Mai 1994
Sophie GRÖTZ
3533 Friedersbach 43

9. Mai 1994
Alois SEMPER
3910 Großglobnitz 14

93. Geburtstag
14. Mai 1994
Johanna RUTHNER
Zwettl, Klosterstraße 2

Geburtstage

90. Geburtstag
14. Mai 1994
Johanna BAUER
3931 Rieggers 44

26. Mai 1994
Theresia GRÜN
Zwettl, Neubaustraße 1



94. Geburtstag
6. April 1994
Raula SCHILLER
Zwettl, Klosterstraße 2

10. Mai 1994
Johann GRETZ
3911 Uttissenbach 14

95. Geburtstag
13. April 1994
Anna RAMHARTER
Zwettl, Kamptalstraße 8

Geburten

17. März 1994
Robert KOLM
(Josef und Maria)
Oberhof 10



20. März 1994
Markus Manfred SCHIESSWALD
(Manfred und Helga)
Waldhams 5

26. März 1994
Anja HAIDVOGL
(Christian und Elisabeth)
Oberstrahlbach 93

27. März 1994
Kerstin Eva AMSÜSS
(Curt und Maria)
Zwettl, Karl Hagl-Straße 24/5/2

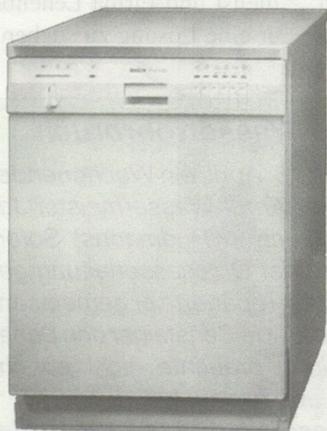


JUBILÄUM



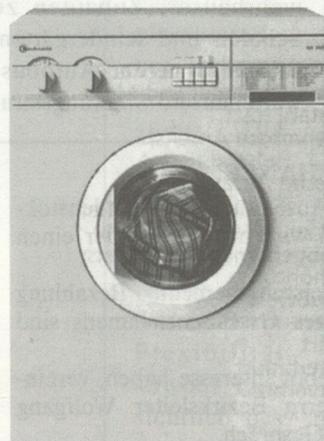
bei ELEKTRO-RADIO **SINNHUBER**, ZWETTTL, Landstraße

Hört ihr Männer, laßt euch sagen,
kauft lieber einen Spüler ein,
braucht euch nicht mehr abzuplagen,
und könnt immer fröhlich sein.



BOSCH
Geschirrspüler
5 Programme
Drucktasten-
steuerung

9.890,-

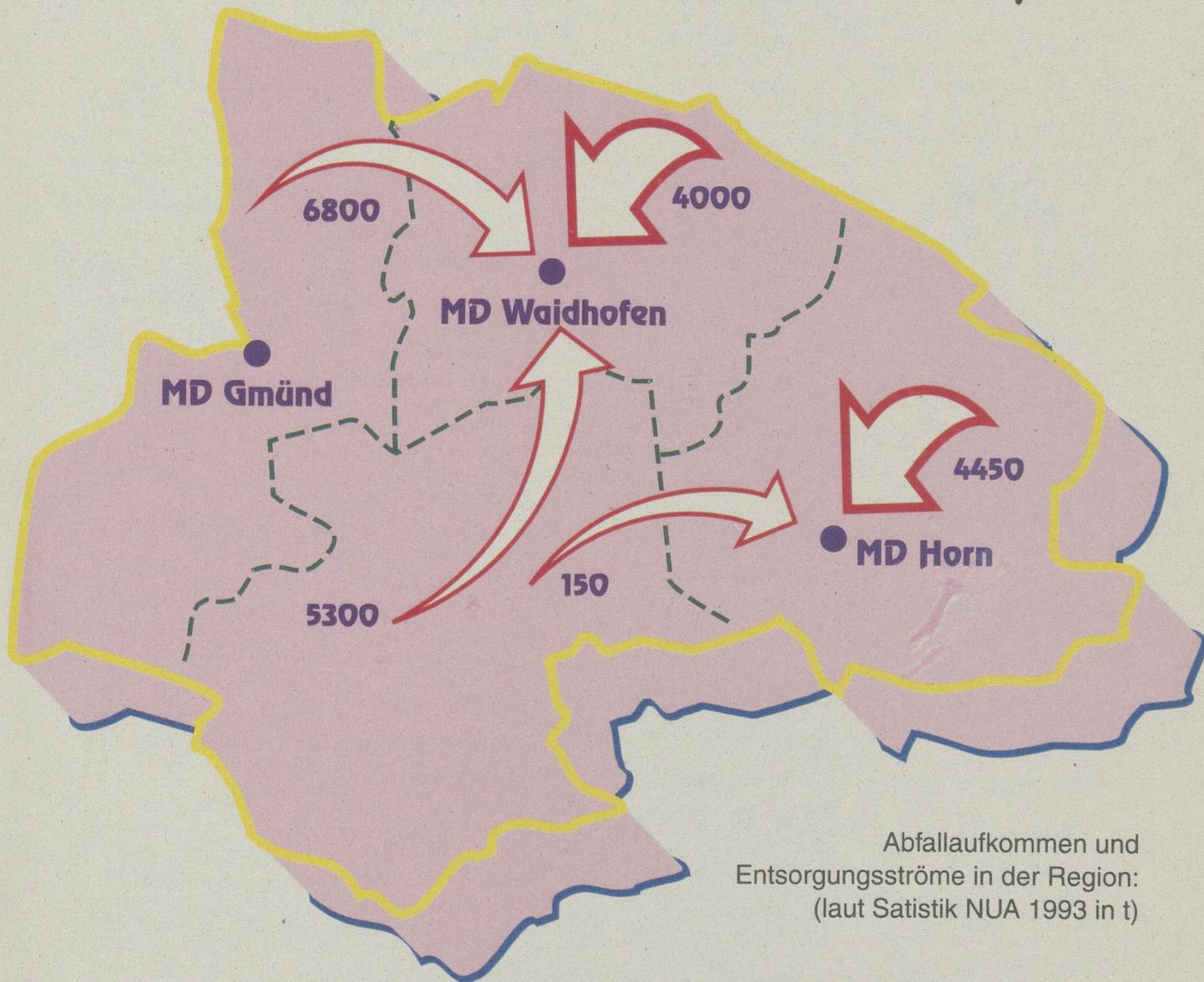


BAUKNECHT
Waschmaschine
1000 Touren
Mengen-
automatic
Wolleschonend
67 Liter, 1,8 kW

9.890,-

Zum Waschen hat doch keiner Lust,
im Gegenteil, es mach nur Frust,
kauft eine BAUKNECHT Waschmaschine,
die ist dann fleißig wie 'ne Biene.

Entsorgungsregion NÖ Nord-West



Eine Information der
NÖ Umweltschutzanstalt

April 1994

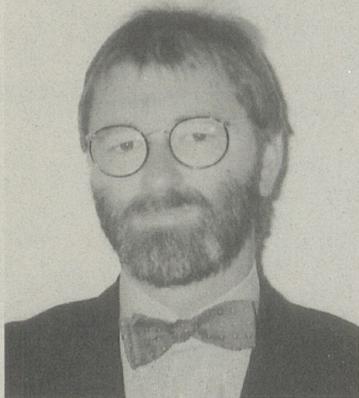


Was ist die Entsorgungsregion NÖ Nord/West (ERNW)?

Das NÖ Abfallwirtschaftskonzept (1992) sieht für das Land Niederösterreich 5 Entsorgungsregionen vor, innerhalb derer Gemeinden und Verbände wichtige Aufgaben der Abfallwirtschaft gemeinsam lösen sollen. Die Entsorgungsregion NÖ Nord/West umfaßt die Bezirke Gmünd, Horn, Waidhofen/T. und Zwettl. Zu ihren Aufgaben zählt u.a. auch die langfristige Organisation der Entsorgungssicherheit für den Bereich der kommunalen Abfallwirtschaft in der Region unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten.

Wer trägt die Entscheidungen?

Im Sinne der Verpflichtung der Region, die Entsorgungssicherheit zu gewährleisten, wurde die NÖ Umweltschutzanstalt von den Verbänden mit der Umsetzung von mittel- und langfristigen Lösungen beauftragt.



Mag. Robert Jilek

Geschäftsführer der NÖ Umweltschutzanstalt

Demgemäß wurden bisher alle Entscheidungen in dieser Angelegenheit im Einvernehmen mit den Gemeinden und Verbänden getroffen.

Die Abstimmung der laufenden Arbeit sowie der gemeinsamen Projekte erfolgt in regelmäßigen Gesprächen mit den Beauftragten der Abfallwirtschaft in der Region. (Geschäftsführer und Obmänner der Verbände, Standortgemeinden).

Wer ist die NÖ Umweltschutzanstalt?

Die NÖ Umweltschutzanstalt ist bereits seit 1974 im Abfallbereich tätig. Sie betreibt derzeit 10 Deponieanlagen, 2 Behandlungsanlagen, eine Sortieranlage, 7 Altstoffhallen sowie 4 Biomüllübernahmestellen und sichert die Restmüllentsorgung für 446 Gemeinden in Niederösterreich.

Impressum:

Informationsblatt für alle umwelt- und entsorgungsinteressierten Bürger der Umweltregion Waldviertel / Entsorgungsregion NÖ Nord-West.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Artikel wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu überarbeiten und zu kürzen.

Herausgeber: NÖ Umweltschutzanstalt, Südstadtzentrum 4, A-2344 Maria Enzersdorf

Für den Inhalt verantwortlich: Gabriele F. Felsecker, NÖ Umweltschutzanstalt

Gestaltung: Das Graphik Studio Poláček, Stetten bei Korneuburg

Aquarell: Angelika Aue, Wien

Druck: Druckerei Berger, Horn
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Wie sieht die derzeitige Entsorgungssituation aus?

In der Entsorgungsregion NÖ Nord-West stehen derzeit 2 Deponien zur Verfügung:

1. die Deponie Waidhofen/T. für den Bezirk Waidhofen/T. selbst, aber zusätzlich für die Bezirke Gmünd und Zwettl (bei gleichbleibendem Einzugsgebiet: Schließung Ende 1996)
2. die Deponie Horn für den Bezirk Horn (ohne Sanierung: Schließung der Deponie Sommer 1994)

Was bedeutet die mittelfristige Entsorgungslösung?

Die mittelfristige Lösung soll eine Übergangslösung zumindest bis zum Jahr 2010 darstellen. In Zusammenarbeit aller Bezirke der Region soll die Entsorgungslast innerhalb der Region besser verteilt werden:

1. Die Deponie Gmünd (früher Stadtgemeinde Gmünd) wird von der NÖ Umweltschutzanstalt übernommen, saniert und weiterbetrieben. Die Sanierung und der Weiterbetrieb erfolgen lediglich auf jenen Flächen, die bereits jetzt wasserrechtlich für eine Deponie bewilligt sind. Eine flächenmäßige Erweiterung ist nicht vorgesehen! Die umfangreichen Baumaßnahmen für die Sanierung der bestehenden Deponie und für die Vorbereitung des Weiterbetriebs werden noch vor dem Sommer 1994 begonnen.
2. Die Deponie Horn (NUA) wird von der NÖ Umweltschutzanstalt saniert und - unter Einbeziehung eines Volumsgewinns durch die Sanierung - weiterbetrieben werden. Die Deponie wird auch hier flächenmäßig nicht erweitert! Die erste Phase der Sanierung wird ebenfalls vor dem Sommer eingeleitet werden.
3. Die Deponie Waidhofen/T. (NUA) wird auf Basis der bestehenden Bewilligungen weiterbetrieben.

In einem Grundsatzabkommen, das von den Abfallwirtschaftsverbänden, den Standortgemeinden und der NUA unterzeichnet wurde, konnte unter weitgehender Berücksichtigung der verschiedenen Interessen aller Beteiligten ein bezirksübergreifendes Konzept für die Bewirtschaftung der Deponien formuliert werden.

Was bedeutet die langfristige Entsorgungslösung?

Für die langfristige Sicherstellung der Restmüllentsorgung wird es erforderlich sein, auch nach Verfüllung der bestehenden Deponien neue Kapazitäten bereitzustellen. Zukünftige gesetzliche Bestimmungen werden eine Behandlung des Restmülls vor der Ablagerung erfordern. Um eine zeitgerechte Bereitstellung von Behandlungsanlagen und Deponien innerhalb der nächsten 10 bis 15 Jahren zu gewährleisten, werden bereits derzeit entsprechende Konzepte erarbeitet. Die Standortüberlegungen beziehen sich vorrangig auf bestimmte Flächen am Truppenübungsplatz Allentsteig in der Gemeinde Zwettl.

Wer trägt die Kosten?

Die NUA übernimmt die Kosten für die technische Umsetzung der Projekte (z.B. Sanierung, Errichtung, Betrieb und Nachsorge von Deponien). Die Gemeinden und Verbände treffen daraus keine unmittelbaren Kosten. Die Vorfinanzierung durch die NUA wird über die jeweils gültigen Tarife bei der Übernahme der Abfälle abgegolten.



Der Regionsgedanke

Die rasante Entwicklung der allbeherrschenden Hochtechnologie, die gnadenlose Ausbeutung der ökologischen Reserven unserer Welt sowie die steigende Umweltbelastung beunruhigen die Menschen. Sie wünschen sich kleinere, überschaubare Versorgungs- und Verwaltungseinheiten. Sie möchten, daß beispielsweise Umweltprobleme im engeren Gemeindebereich gelöst werden und vor allem, daß keinerlei Schadstoffe von „auswärts“ die eigene „heile“ Umwelt beeinträchtigen.



Bgm. OSchalR Franz Relthofer

Obmann des Gemeindeverbandes für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gmünd

Diese Tatsache bedeutet das größte Hemmnis, wenn beispielsweise Projekte im Bereich der Abfallwirtschaft aus ökonomischen Gründen überörtlich geplant werden müssen.

Tatsache ist aber, daß die Lösung derartiger Aufgaben zwar gesetzlich den Gemeinden zugeordnet ist, daß aber wirtschaftlich vertretbare Ergebnisse im Altstoffbereich und vor allem die erforderliche Entsorgungssicherheit

nur in größeren Einheiten kostengünstig erzielt werden können. Dies gilt besonders für die Deponierung von Restmüll, denn es dürfen ja nur Kosten und damit Müllgebühren in zumutbarer Höhe entstehen.



Gemeindeverband für Umweltschutz im Bezirk Gmünd

Die nach dem heutigen Stand der Technik anfallenden Kosten für

die Errichtung und den Betrieb einer Restmülldeponie liegen so hoch, daß diese Kosten nur dann zumutbar sind, wenn sie in größeren Entsorgungseinheiten auf eine entsprechende Einwohnerzahl aufgeteilt werden können. Das NÖ Abfallwirtschaftskonzept sieht eine diesbezügliche Planung vor, Niederösterreich in fünf Entsorgungsregionen einzuteilen. Die Entsorgungsregion Nord/West entspricht dabei den Bezirken Gmünd, Horn, Waidhofen und Zwettl.

In den einzelnen Bezirken sollen weiterhin die dort bewährten Müllsammelstrategien praktiziert werden.

Die Deponierung des Restmülls jedoch muß aus wirtschaftlichen Gründen zu Regionallösungen zusammengefaßt werden, wobei nach einem komplexen Entsorgungskonzept der NÖ Umweltschutzanstalt in einem Rotationsmodell die einzelnen Bezirksdeponien abwechselnd beschickt werden sollen. Aus wirtschaftlichen Gründen soll in diesem Bereich mit etwa 160.000 Bewohnern nur jeweils eine Deponie zur gleichen Zeit aufgrund mittelfristiger Planung betrieben werden.

Wenn es uns nicht gelingt, dieses Problem zum Wohle der zahlenden Bevölkerung einvernehmlich überörtlich zu lösen, wären schwere ökologische und finanzielle Belastungen unvermeidbar!

Umweltregion Waldviertel - Warum?

Die Anforderungen, die an eine moderne Abfallentsorgung gestellt werden, sind enorm. Sie sind bereits in den letzten Jahren stark gestiegen und werden auch zukünftig noch anwachsen.

Um diese Anforderungen besser bewältigen zu können, haben sich die Gemeinden in den einzelnen Bezirken zu Abfallwirtschafts- oder Umweltschutzverbänden zusammengeschlossen. Diese Verbände arbeiten innerhalb der einzelnen Bezirke eigenständig. Sie führten dort die getrennte Abfallsammlung ein und führen sie auch weiterhin durch. Doch sind auch diese Bezirksverbände für manche Aufgaben in der Abfallwirtschaft zu klein. Daher haben sich die Bezirke Gmünd, Horn, Waidhofen und Zwettl zur „Umweltregion Waldviertel“ zusammengeschlossen.

In dieser Umweltregion wird gemeinsam an jene Aufgabenstellungen herangegangen, die für einen Bezirk zu groß wären. Es wird gemeinsam an Problemen gearbeitet, die wir für unsere Zukunft - eine für unsere Kinder lebenswerte Zukunft - lösen müssen. So wurde zum Beispiel in Zusammenarbeit mit der Niederösterreichischen Umweltschutzanstalt und der NÖ Landesregierung ein gemeinsames Abfallwirtschaftskonzept für uns Waldviertler erarbeitet. Aber auch eine Sortieranlage, ein Zwischenlager für Altstoffe oder Problemstoffe (bevor sie einer Verwertung oder Behandlung zugeführt werden) oder eine Restmülldeponie werden wir in der Zukunft nur mehr gemeinsam betreiben können, wenn wir die Müllgebühren in erträglichen Grenzen halten wollen. Deshalb müßten wir, im Interesse aller Bürger, die Müllgebühren zahlen, diesen Zusammenschluß tätigen. Es ist verständlich, daß der Bürger lieber kleinere, für ihn leichter erkennbare Strukturen und Organisationen hätte. Wir wollen Ihnen aber anhand eines kleinen Beispiels erklären, warum z.B. am Sektor der Restmülldeponiebewirtschaftung, eine gemeinsame Vorgangsweise der vier Bezirke für uns alle - die Waldviertler - Vorteile bringt und auch notwendig ist.

Stellen Sie sich vor, es fahren 36 Pendler, jeder mit dem PKW (entspricht der Gemeindedepoie) nach Wien zur Arbeit. Dies kostet, wenn öS 3,-/km anfallen und die Entfernung 100 km beträgt, jedem ca. öS 600,- für eine Hin- und eine Rückfahrt. Würden diese mit 4 Kleinbussen (Bezirksdeponie) zu 9 Leuten fahren, und der km öS 10,- kosten, so hätte jeder öS 222,- zu zahlen. Wenn alle 36 allerdings mit einem großen Autobus (Umweltregion Waldvierteldeponie) fahren würden, der für so eine Strecke ca. öS 4000,- kostet, so entfielen auf jeden nur mehr öS 111,-. Auch wenn er mit dem PKW kurze Strecken zum Autobus fahren müßte, käme er noch immer wesentlich billiger. In der modernen Abfallwirtschaft ist es ähnlich wie in dem oben erwähnten Modell. Wir werden eine Sortieranlage, ein Zwischenlager, einen Behälterpool oder aber auch eine Deponie nur gemeinsam betreiben können, wenn wir die Müllgebührensteigerungen in erträglichen Grenzen halten wollen. Wenn wir das zustande bringen, so ist unser Waldviertel nicht nur die gesündeste Region Österreichs, sondern auch die kostengünstigste Region.

Wir alle sind aufgerufen, das Waldviertel als die gesündeste Region zu erhalten. Die Umweltregion Waldviertel wird sicher einen wesentlichen Beitrag dazu leisten. Den Rest müssen wir beitragen, indem wir die Umweltregion Waldviertel unterstützen, mit ihr arbeiten, aber auch die Erfolge mit ihr feiern. Und dann können wir stolz auf unser sauberes und schönes Waldviertel sein!

Abfallwirtschaftsverband des Bezirkes Horn

Büro: 3580 Mals 90 Tel/Fax: 02982/8310



Bgm. Ing. Herbert Strommer

Obmann des Gemeindeabfallwirtschaftsverbandes Horn





Zukünftige Restmüllentsorgung

Die von der Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya im Ortsbereich geführte Mülldeponie wurde im Jahr 1982 an die NÖ Umweltschutzanstalt verkauft. Seit diesem Jahr wurden - nach Aussage der Umweltschutzanstalt (NUA) - 40 Millionen in diese Deponie investiert, um den Auflagen des Umweltschutzes zu entsprechen.

Die Deponie Waidhofen wird nicht nur mit dem Müll aus dem eigenen Bezirk, sondern auch mit dem aus den Bezirken Gmünd und zum Teil auch aus dem Bezirk Zwettl beschickt. Die Zuführung aus fremden Bezirken hat seit Jahren den Unmut der Bevölkerung hervorgerufen. Permanente Proteste der Gemeindeverantwortlichen (auch in anderen Teilen Niederösterreichs gab es ähnliche Zustände) haben schließlich u.a. bewirkt, daß betroffenen Gemeinden eine Standortabgabe (öS 50,- pro Tonne) zugestanden wurde. Zudem wurde von der Gemeinde Waidhofen/Thaya mit der NUA ein Übereinkommen getroffen, das vorsah, daß ab den Jahren 1992 und 1993 reduzierter und ab 1. 1. 1994 kein Restmüll in Waidhofen/Thaya gelagert wird.

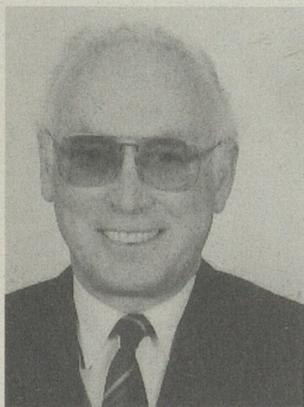
Unter Mitwirkung der NUA sind in NÖ fünf Entsorgungsregionen nach dem NÖ Abfallwirtschaftskonzept vorgesehen. Die

Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Verwaltungsbezirk Waidhofen an der Thaya

A-3830 Waidhofen an der Thaya
Hauptplatz 1, Postfach 4
Tel. 02842 / 503 DW 12, Fax 02842 / 503 DW 99

Entsorgungsregion Nord-West besteht aus den Bezirken Waidhofen/

Thaya, Gmünd, Horn und Zwettl. Dieses Konzept sieht langfristig vor, in jedem Bezirk nach einem Rotationsprinzip hintereinander eine Deponie für die gesamte Region zu errichten. Die NUA betreibt derzeit in den Bezirken Gmünd und Horn Standortsuchen. Als erster Standort innerhalb der langfristigen Lösung ist Hörmanns im Gemeindebezirk Zwettl am Truppenübungsplatz ab 2010 voraussichtlich vorgesehen.



Bgm. OSR Josef Maier

Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Verwaltungsbezirk Waidhofen/Thaya

Bis zu diesem Jahr muß eine mittelfristige Lösung gefunden werden. Die Deponien in Gmünd, Horn und Waidhofen/Thaya müssen den Müll der Region aufnehmen. Zu diesem Zweck müssen die Deponien Horn und Gmünd generalsaniert werden, um ein zusätzliches Aufnahmevermögen von 440 000 m³ zu schaffen. Im Sanierungsjahr 1994 übernimmt Waidhofen/Thaya den Müll. Ab 1995 entsorgen Gmünd, Horn und Zwettl nach Gmünd und Horn.

Waidhofen kann voraussichtlich noch bis 1998 die eigene Deponie benutzen, dann wäre die Waidhofener Deponie verfüllt und müßte ebenso in die oben genannten Deponien entsorgt werden.

Der Gemeinderat Waidhofen/Thaya hat sich eingehend mit der Lösung dieses regionalen Konzeptes befaßt und seine Zustimmung für die Entsorgung im Jahre 1994 gegeben. Mit dieser Zustimmung wird aber auch erwartet, daß dem Bezirk Waidhofen nach Schließung der Waidhofener Deponie die künftige regionale Mülldeponie zur Verfügung stehen wird.

Umweltregion Waldviertel - ein Garant für die Entsorgungssicherheit bis in das nächste Jahrtausend

Die Gemeinden des Bezirkes Zwettl haben, vor allem aufgrund mangelnder Deponiekapazitäten in den einzelnen Gemeinden, bereits frühzeitig erkannt, daß eine geordnete Müllentsorgung nur im Zusammenwirken mehrerer Gemeinden erfolgen kann. So wurde bereits im Jahr 1982 der bestehende Gemeindeabgabeneinhebungsverband um den Aufgabenbereich „Durchführung der Müllentsorgung in den Mitgliedsgemeinden“ erweitert.

Schon damals bemühten sich der Gemeindeverband und die NÖ Umweltschutzanstalt, im Bezirk Zwettl geeignete Flächen für eine Hausmülldeponie zu suchen und gegebenenfalls eine Bezirksdeponie zu errichten.

Der Gemeindeverband Zwettl war mangels einer eigenen Bezirksdeponie von Anfang an bemüht, Schritte zu einer Mülltrennung zu setzen. Als einer der ersten Bezirke Niederösterreichs wurde daher bereits 1989/90 begonnen, die umfassende Altstofftrennung einzuführen und ein flächendeckendes Problemstoffsammelnetz zu installieren.

Die zunehmende Umweltbelastung als Folge unserer Wohlfahrtsgesellschaft, aber auch ein gesteigertes Umweltbewußtsein der Bevölkerung führte zu immer strengeren gesetzlichen Auflagen bei den Deponien.

Durch den erforderlichen hohen technischen Aufwand bei der Errichtung einer modernen Reststoffdeponie und durch umfangreiche Kontrollmaßnahmen beim Deponiebetrieb kam es zwangsweise zu ständig steigenden Deponieübernahmetarifen, die natürlich im Wege der Müllgebühren verrechnet werden.

Aus der Verantwortung der Bevölkerung gegenüber, haben sich daher die Entscheidungsträger der Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya und Zwettl entschlossen, einem Konzept der NUA und der NÖ Landesregierung zu Folge, zu einer Umweltregion zusammenzuschließen.

Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, auf der Grundlage eines von der NUA erstellten Deponieraumbewirtschaftungsprogrammes eine geordnete Restmüllentsorgung zu finanzierbaren Preisen bis über die Jahrtausendwende für die gesamte Region sicherzustellen. Außerdem ist eine intensive Zusammenarbeit in allen anderen abfallwirtschaftlichen Angelegenheiten (Vermarktung der Altstoffe, Problemstoffentsorgung, Öffentlichkeitsarbeit etc.) geplant.

Wir alle sind aufgerufen, das Waldviertel als die gesündeste Region Österreichs zu erhalten.



Bgm. ÖKR Radolf Bauer

Obmann des Gemeindeverbandes für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung Bezirk Zwettl



Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung Bezirk Zwettl

A-3910 Zwettl, Am Statzenberg 2
Tel. 02822 / 505 DW 436 bis 439





28. März 1994

Sabin Ovidiu GAFITA

(Eugen und Gila)
Rudmanns 78

29. März 1994

Katharina KURZ

(Otmар und Roswitha)
Niederstrahlbach 18

29. März 1994

Lisa Maria PREISS

(Gerhard und Roswitha)
Stift Zwettl, Waldrandsiedlung 124

30. März 1994

Martina SCHMATZER

(Egon und Leopoldine)
Oberhof 20

1. April 1994

Dominik SCHOISSL

(Johann und Andrea)
Stift Zwettl, Waldrandsiedlung 151

3. April 1994

Amalia INUREAN

(Mircea und Extera)
Zwettl, Hamerlingstraße 15

4. April 1994

Dominik Sebastian BURGER

(Herbert und Anita)
Syrafeld 28

7. April 1994

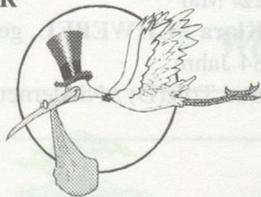
Manuel Werner KLOPF

(Gerhard und Renate)
Riegers 16

10. April 1994

Tanja HAIDER

(Anita)
Annatsberg 3



10. April 1994

Lucas LASCHOB

(Fritz und Doris)
Zwettl, Sontentorweg 6

19. April 1994

Lukas HUBER

(Johann und Sabine)
Jagenbach 76

21. April 1994

Claudia Maria SCHIERHUBER

(Franz und Sabine)
Zwettl, Dr. Franz Weismann-Straße 21

23. April 1994

Daniel SIEDL

(Helmut und Sabine)
Friedersbach 78



1. Mai 1994

Carola Maria MÜLLER

(Bettina)
Zwettl, Propstei 7

1. Mai 1994

Romana EDINGER

(Karl und Elisabeth)
Jahrgs 15

2. Mai 1994

Christian STUNDNER

(Manfred und Erna)
Zwettl, Statzenberggasse 7

5. Mai 1994

Magdalena RENK

(Johannes und Renate)
Großhaslau 21

5. Mai 1994

Patrick KITZLER

(Hermann und Hildegard)
Zwettl, Gartenstraße 32

7. Mai 1994

Christoph PFEIFFER

(Josef und Monika)
Niederstrahlbach 10

8. Mai 1994

Philipp NEUHAUSER

(Herbert und Elfriede)
Syrafeld 9

9. Mai 1994

Christine Anna PICHLER

(Josef und Monika)
Negers 3

10. Mai 1994

Thomas FRÜHWIRTH

(Johann und Anna)
Syrafeld 23

11. Mai 1994

Christof LUGAUER

(Franz und Margit)
Oberhof 11

16. Mai 1994

Petra MÜLLER

(Johann und Gabriele)
Jagenbach 58



Eheschließungen

15. April 1994

Robert GÖSCHL

Rudmanns 52

Dr. Ursula BÖHM

Zwettl, Hermann Feucht-Straße 3

22. April 1994

Norbert FRIEDL

Merzenstein 26

Andrea MAURER

Waldhams 37

22. April 1994

Harald Anton HÖCHTL

Schönbach 57

Barbara Maria RISCHANEK

Zwettl, Goethestraße 12

22. April 1994

Ewald Josef MÜLLNER

Großweißenbach 65

Maria LEEB

Oberstrahlbach 11

HIRSCHENWIESER BLEIKRISTALL

Bleikristall modern und traditionell
geschliffen aus eigener Erzeugung
Kristallglasgravuren - Teegläser
Handbemalte Geschenkartikel



KRISTALLSTUDIO ERWIN WEBER

GESCHENKE FÜR JEDEN ANLASS
GRAVUREN WERDEN PROMPT ERLEDIGT
MINERALIENSCHMUCK - BLUTSTEIN
3910 Zwettl, Landstraße 27 Tel. 02822/53929



28. April 1994

Werner DIETRICH

Echsenbach 99

Veronika Maria WEIXELBRAUN

Gerotten II

29. April 1994

Franz Johann INHOFNER

Zwettl, Forstgasse 12

Leopoldine Maria GLASER

Zwettl, Forstgasse 12

6. Mai 1994

Konrad FRÖSCHL

Lohn I

Martina NEULINGER

Annatsberg I

9. Mai 1994

Josef ARTNER

Ratschenhof 6

Anna HAUER

Süßenbach 52



11. Mai 1994

Christian MÜLLNER

Jagenbach 121

Sabine HOFMANN

Werschenschlag 20

11. Mai 1994

Christian SIEDL

Marbach am Walde 57

Patricia ALIC

Marbach am Walde 57

13. Mai 1994

Martin HUBER

Zwettl, Weitraer Straße 8a

Erika GFÖLLER

Zwettl, Weitraer Straße 8a

13. Mai 1994

Alois TROLL

Rudmanns 154

Michaela SAM

Rudmanns 154

Todesfälle

5. März 1994

Josef FUCHS

78 Jahre

Zwettl, Allentsteiger Straße 17

19. März 1994

Josef STANGL

49 Jahre

Riegers 38

11. April 1994

Georg GRÖTZL

24 Jahre

Großglobnitz 93

12. April 1994

Josef HOLL

77 Jahre

Oberstrahlbach 5

16. April 1994

Emma WRBA, geb. Kerndl

81 Jahre

Niederneustift 86

21. April 1994

Josef WAGNER

85 Jahre

Gradnitz 2

26. April 1994

Franz KERSCHBAUM

55 Jahre

Rudmanns

29. April 1994

Johanna ALTMANN, geb. Steiningner

80 Jahre

Zwettl, Klosterstraße 2

29. April 1994

Hedwig ZEISMANN

80 Jahre

Zwettl, Landstraße 16

30. April 1994

Dominik STOCKER

92 Jahre

Friedersbach 29

1. Mai 1994

Herbert Anton Josef SCHMIDT

70 Jahre

Zwettl, Alpenlandstraße 2/2

4. Mai 1994

Reinhold August DOMINIK

75 Jahre

Zwettl, Klosterstraße 27

12. Mai 1994

Franz ALMEDER

87 Jahre

Niederstrahlbach 23

12. Mai 1994

Hedwig FISCHER, geb. Ranftl

86 Jahre

Stift Zwettl, Waldrandsiedlung 61

12. Mai 1994

Johanna GRAD, geb. Preis

72 Jahre

Zwettl, Allentsteiger Straße 4

15. Mai 1994

Ludmilla WEICHSELBAUM, geb.

Krann

83 Jahre

Großglobnitz 27

17. Mai 1994

Karl PROCK

78 Jahre

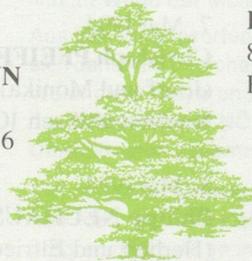
Zwettl, Gartenstraße 26

22. Mai

Klara SCHWEBEL, geb. Pock

84 Jahre

Bad Tölz(D) / Niederneustift

**EIGENE ERZEUGUNG - GÜNSTIGE PREISE***Grabmale - Restaurierungen - Steinbau***Steinmetzmeister Wunsch GmbH & Co KG****3910 ZWETTL, KREMSER STRASSE 48**

Telefon 02822/52 4 78 · Telefax 02822/52 47 87

**STEIN
WUNSCH**



EIN UNTERNEHMEN DER
Bau Holding Aktiengesellschaft

**STRASSENBAU
AUSSENANLAGEN
PFLASTERUNGEN**

und alle anderen Tiefbauarbeiten
persönliche Beratung · individuelle Planung
fachgerechte Ausführung

3910 ZWETTL, MOIDRAMS 77
Tel (028 22) 537 65-0 · Fax (028 22) 537 65-12

Erholung und Vergnügen im Hallenbad mit Sauna und Dampfbad Stift Zwettl

Telefon: 02822/52214

Schwimmen/Sauna/Dampfbad/Solarium/Rutsche/Massage

ÖFFNUNGSZEITEN IN DEN SOMMERFERIEN 1994

Dienstag, 5. Juli bis Samstag, 30. Juli 1994

Dienstag:	15 - 21 Uhr -	(Gem. Sauna)
Mittwoch:	15 - 21 Uhr -	(Herrensauna)
Donnerstag:	15 - 21 Uhr -	(Damensauna)
Freitag:	15 - 21 Uhr -	(Herrensauna)
Samstag:	15 - 21 Uhr -	(Gem. Sauna)

ACHTUNG! BEI SCHÖNWETTER: 17 - 21 Uhr !

**Wegen Überholung der technischen Anlagen ist
von Montag, 1. 8. bis Dienstag, 6. 9. 1994 geschlossen!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Leyrer + Graf Baugesellschaft mbH



3952 Gmünd
0 28 52/501-0

3970 Weitra
0 28 56/23 73

1194 Wien
0 22 2/369 89 56

3910 Zwettl
0 28 22/546 56

Ihr Partner für Bauaufgaben

SPÜRBAR MEHR SPIELRAUM.



Privat- konto

Es merkt sich Termine, überweist pünktlich, bietet einen erweiterten Einkaufsrahmen. Warum nicht alle Annehmlichkeiten annehmen? Es geht.



Bank und Sparkassen AG
Waldviertel-Mitte

Sparkasse wir wissen wie

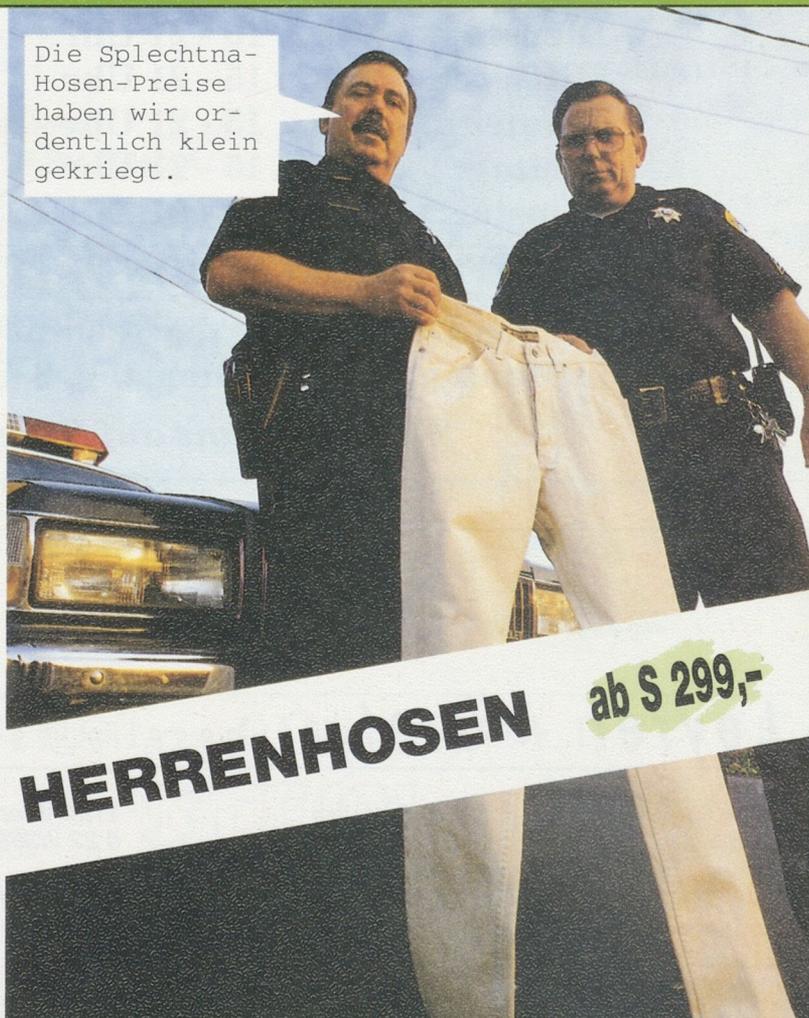
HOSEN WOCHE HOSEN

3. bis 13. Juni 1994



3910 Zwettl, Hauptplatz 15-17,
Telefon u. Telefax 02822 / 52495

Die Splechtna-
Hosen-Preise
haben wir or-
dentlich klein
gekriegt.



HERRENHOSEN ab S 299,-